

AUSGABE
JULI
07 | 48 • 2026

GEMEINDEBLATT

Leinach



DER DIREKTE
KONTAKT
INS RATHAUS



TEL. 8136-0

AKTUELLES AUS DER GEMEINDE	3
SERVICEBEREICH	4
AKTUELLES AUS ...	
... dem Gemeinderat	6
... dem Kindergarten SE	14
... dem Kindergarten BG	16
... der Grundschule	18
... der Kath. Pfarrgemeinde	20
... der Ev. Pfarrgemeinde	22
... der Bücherei	24
... den Vereinen	26

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Leinach

Verantwortlicher gemeindliche Nachrichten:

Arno Mager, 1. Bürgermeister

Verantwortlich kirchliche Nachrichten:
Pfarrbüro Leinach und Billingshausen

Anzeigenannahme:

Petra Kleinschnitz,
Tel. 8136-16
Mail: gemeindeblatt@leinach.de

Layout: Kristin Albrecht
himmelberg-design.de

Titelbild: ©KI-Generiert

Druck: Printzipia
bonitasprint gmbh
Max-von-Laue-Straße 31
97080 Würzburg

Gedruckt auf Recyclingpapier mit
EU Ecolabel | FSC®

Das Leinacher Gemeindeblatt
erscheint **monatlich** und wird jedem
Haushalt bzw. jeder Einzelperson
kostenlos durch die Gemeinde zugestellt.

Redaktionsschluss ist der **15.** eines
jeden Monats. **Erscheinungstermin** ist
das **letzte Wochenende** im Monat.

Für redaktionelles Versehen wird keine
Haftung übernommen.

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!



Plötzlich ist es bei uns im Ort in aller Munde: Das Start-Up-Unternehmen „Tante Enso“ übernimmt unseren Dorfladen und beruft hierzu in Kürze eine Bürgerversammlung ein. Diese Nachricht war einer Pressemitteilung vom 11.06.26 zu entnehmen, die von „Tante Enso“ sowohl in der Main Post wie auch in vielen Nachrichtenkanälen veröffentlicht wurde.

Schön – oder besser gesagt anständig – wäre es gewesen, wenn man vor der Veröffentlichung einer solchen Nachricht einmal mit uns geredet hätte. Dann wäre „Tante Enso“ auch klar gewesen, dass die Einberufung einer Bürgerversammlung einschließlich Festlegung der Tagesordnung noch immer Sache des Bürgermeisters ist und einem Lebensmitteleinzelhändler nicht zusteht. Auf meinen umgehenden Protest hin, wurde dann mir gegenüber – und leider nicht gegenüber der Presse – richtiggestellt, dass lediglich das Bundeskartellamt eine Übernahme der Tegut-Lädchen durch „Tante Enso“ abgesegnet habe. Mehr sei noch nicht geschehen. Man wolle aber, soweit sich ausreichend Geldgeber aus der Ortsbevölkerung für eine Beteiligung an „Tante Enso“ finden, in den Liefervertrag von Tegut eintreten und uns künftig mit Waren beliefern. Dies hörte sich schon deutlich besser an.

In einer wenige Tage später angesetzten Videokonferenz zerplatzte dieser Hoffnungsschimmer aber schon wieder. Ich erhoffte mir Infos über das Unternehmen „Tante Enso“, Infos über Geschäftsmodell, Umsatzzahlen, Ziele und insbesondere über die angedachte Vorgehensweise mit unserem Lädchen. Aber weit gefehlt. Stattdessen wurde mir ungeachtet der gemeindlichen Termine und Interessen ein „Kampagnenplan“ präsentiert, den wir binnen zwei Monaten umzusetzen hätten. Dieser Kampagnenplan beinhaltet eine von mir kurzfristig und ohne Gemeinderatsbeschluss zu unterzeichnende Absichtserklärung zur Zusammenarbeit mit „Tante Enso“ und einen vorformulierten Bürgermeisterbrief an alle 1.600 Haushalte in Leinach, mit dem ich meine Begeisterung für „Tante Enso“ zum Ausdruck bringe und die Ortsbevölkerung auffordere, Anteilsscheine an „Tante Enso“ in Höhe von insgesamt 60.000 € zu erwerben. Weiterhin sollen wir zahlreiche Werbeflyer verteilen und Werbeplakate im ganzen Ort aufhängen. Darüber hinaus soll Anfang Juli eine Gemeinderatssitzung mit allen Vereinsvorständen stattfinden, damit die Ortsvereine den Verkauf von Anteilsscheinen bewerten und als Werbepaten den Vertrieb der Anteilsscheine übernehmen. Schließlich soll Mitte Juli eine Infoveranstaltung für alle Bürger in der Leinachtalhalle stattfinden, so dass bis Mitte August das benötigte Kapital von 60.000 € durch Verkauf von Anteilsscheinen zur Verfügung steht.

Leider geht das nicht so. Zur Unterzeichnung einer Absichtserklärung zur Zusammenarbeit benötigt es einen Gemeinderatsbeschluss. Begeisterung für „Tante Enso“ lässt sich nicht aufoktroieren, sondern muss geweckt werden. Hierzu bedarf es belastbare Informationen über das Unternehmen, erfolgreich abgewinkelte Projekte und Visionen für die Zukunft. Ich habe schließlich Verantwortung für den Erhalt unserer Nahversorgung, unser Personal, die getätigten Investitionen in unseren Dorfladen und letztlich auch für die Verwendung des von unserer Ortsbürgerschaft bei „Tante Enso“ gezeichneten Kapitals. Insofern kann ich, da bislang nicht vorhanden, auch meine Begeisterung für „Tante Enso“ mit dem vorgefertigten Brief nicht kundtun.

Bevor es weitergeht, will ich einen belastbaren Business-Plan, Bestandsgarantien für unseren Metzgerei- und Bäckereiverkauf sowie der Postfiliale sehen. Außerdem will ich wissen, wie die Arbeitsplätze unserer Mitarbeiterinnen gesichert sind und was mit dem gezeichneten Kapital unserer Ortsbevölkerung geschieht. Hierzu gibt es nämlich bislang keine Aussagen.

Das uns in großen Mengen bereits zugestellte Werbematerial lässt außerdem keineswegs erkennen, dass man nur in den Liefervertrag von Tegut einsteigen möchte. Alles was hier aufgezeichnet wird, deutet auf eine komplette Übernahme unseres Dorfladens durch „Tante Enso“ hin. Weiterhin ist erkennbar, dass ein 24/7-Betrieb ohne Personal angestrebt wird. Da dies nur bis zu einer Verkaufsfläche von 150 m² zulässig ist und wir diesen Wert überschreiten, ist davon auszugehen, dass unser Dorfladen verkleinert oder zumindest für die Nacht- und Wochenendstunden baulich abgetrennt wird. Diese Umbauarbeiten und die erforderliche Zugangs- und Kameraüberwachungstechnik erfordert erhebliche Investitionen und ich befürchte, dass diese Investitionen durch den nächtlichen sowie dem Wochenendverkauf nicht wieder wettzumachen sind.

Außerdem ist unser Dorfladen ein sozialer Treffpunkt geworden, der bei diesem personallosen Konzept verloren ginge und dadurch möglicherweise Umsatzrückgänge einträten. Am Ende ist „Tante Enso“ ein erfolgsorientiertes Unternehmen und primär an der Erwirtschaftung eines Unternehmensgewinns und nicht an der Sicherstellung der Daseinsfürsorge interessiert. Wenn sich durch dieses 24/7-Konzept der Umsatz nicht steigern lässt, sondern möglicherweise sogar zurückgeht, möchte ich deshalb auch eine Schließung des Dorfladens nicht ausschließen. Und dann fangen wir mit unserer Nahversorgung wieder ganz von vorne an.

Aus diesem Grund haben wir uns bereits kurz nach dem Tegut – Aus um eine alternative Belieferung unseres Dorfladens bemüht. Wir haben auch bereits einen Partner gefunden, der für eine Belieferung parat steht. Ganz ohne finanzielle Beteiligung der Bürger und unter Fortführung des bestehenden Konzepts. Lediglich auf Bitten von Tegut, doch auf das Angebot des von Tegut präsentierten Nachfolgers zu warten, haben wir diese Option vorerst nicht weiterverfolgt. Diese Option können wir aber jederzeit wieder aufnehmen, weshalb ich unsere Nahversorgung über diesen Weg gesichert sehe.

Trotz aller geschilderten Bedenken gegen das Konzept von „Tante Enso“ möchte ich mich nicht gegen ein innovatives Konzept für unseren Dorfladen sperren. Ich stehe daher auch noch mit Tegut in Kontakt, um gemeinsam auf „Tante Enso“ einzuwirken, uns die für eine Zusammenarbeit notwendigen Entscheidungsparameter zu liefern. Vielleicht wird es dann doch noch etwas mit „Tante Enso“. Ansonsten verfolgen wir unseren ursprünglichen Plan weiter.

Eines ist mir aber bei beiden Varianten auf jeden Fall sehr wichtig: Ich möchte, dass unsere Nahversorgung in Leinach mindestens in der bisherigen Qualität und auch langfristig sichergestellt ist. Und bei einem Lieferantenwechsel soll das möglichst sogar noch ein bisschen besser werden und keinesfalls schlechter.

Arno Mager

Erster Bürgermeister

Neue Ausgabe „Im letzten Viertel“

*Liebe Leinacherinnen und Leinacher,
liebe Seniorinnen und Senioren,*

Ein ereignisreicher Frühling liegt hinter uns und der Sommer ist schon wieder angebrochen. Mit dem Sommeranfang wird es auch wieder Zeit für die nächste Ausgabe von „Im letzten Viertel“.

Die letzten drei Monate, insbesondere der Monat Mai, brachten ja viel Abwechslung in den Alltag, auch der Seniorinnen und Senioren. Wir erinnern in der aktuellen Ausgabe noch einmal an die verschiedenen Veranstaltungen.



Darüberhinaus gab es aber auch noch einen interessanten Fachvortrag zum Thema „Erben und Vererben“ durch den Altlandrat Eberhard Nuss, im Dr.-Robert-Kaderschaka-Haus. Er schöpfte dabei sehr lebensnah aus einem jahrzehntelangen Erfahrungsschatz als Rechtspfleger beim Nachlassgericht in Würzburg.

Nachdem wir uns in der letzten Ausgabe mit den Gotteshäusern im „unteren“ Leinach beschäftigt haben, widmen wir uns in der Titelgeschichte dieser Ausgabe der letzten Sanierung von St. Laurentius im „oberen“ Leinach. Bruno Schaad konnte dabei auf den Fundus von Christine Demel, der Verfasserin der Leinacher Chronik, zugreifen.

Das Geleitwort von Pfarrer Andreas Kneitz nimmt noch einmal Bezug auf das 50. Kirchweihjubiläum von Communio Sanctorum.

Einen besonderen Geburtstag durfte unsere ehemalige Mitbürgerin und regelmäßige Besucherin des Seniorenkreises, „Helma“ Wiesmann feiern. Auch hierzu ein kleiner Beitrag in der aktuellen Seniorenbroschüre.

Wie gewohnt ergänzen Rätsel, Witze, Lebensweisheiten und Erinnerungen an alte Schlager den Inhalt des Heftes und wir wünschen gute Unterhaltung beim Lesen.

Mit den besten Wünschen

Gotthard Väth

*im Namen des Seniorenkreises und
der Seniorenvertreter der Gemeinde Leinach*

„Im letzten Viertel“ ist für alle Interessierten auch weiterhin online abrufbar über die Internetseite der Gemeinde Leinach www.leinach.de.

RATHAUS SERVICEZEITEN

Montag – Freitag:	08:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag:	08:00 – 12:00 Uhr 14:00 – 18:00 Uhr
Telefon:	09364/8136-0
Telefax:	09364/8136-29
1. Bürgermeister	Arno Mager/8136-11 arno.mager@leinach.de
2. Bürgermeister	Walter Klüpfel/4646 walter.kluepfel@leinach.de
Geschäftsleitung	Michael Kurz/8136-15 michael.kurz@leinach.de
Sekretariat	Silke Weidner/8136-13 silke.weidner@leinach.de Sabrina Anders8136-19 sabrina.anders@leinach.de
Bauamt	Patrick Kirchheimer/8136-14 patrick.kirchheimer@leinach.de Stefan Redelberger/8136-17 stefan.redelberger@leinach.de Jürgen Volkenstein/8136-17 juergen.volkenstein@leinach.de
Kämmerei	Nils Kleinschnitz/8136-21 nils.kleinschnitz@leinach.de
Kasse	Gizem Tasbag/8136-16 Petra Kleinschnitz kasse@leinach.de
Gemeindeblatt	Petra Kleinschnitz gemeindeblatt@leinach.de
Bürgerbüro	Katja Franz/8136-18 katja.franz@leinach.de
Einwohnermelde- und Passamt	Tina Fischer/8136-20 tina.fischer@leinach.de
Fundbüro	
Hausmeister	Matthias Funk0160/1532954 matthias.funk@leinach.de

BAUHOF

Andreas Galota, Bauhofleiter.....	0170/8344975
Jochen Kleinschnitz, stv. Bauhofleiter.....	0160/7003631
Michael Schiffmann, Wasserwart	0160/7003630

Katholisches Pfarramt	09364/1360
Evangelisches Pfarramt	09398/281
Kindergarten St. Elisabeth	09364/2616
Kindergarten Barbara Gramsche Stiftung	09364/2085
Grundschule Leinach	09364/5852
Mittagsbetreuung	09364/812847
Mittagsbetreuung "Fuchsbau".....	0175/3223304
Öffentliche Bücherei Leinach	09364/6069154
Tagespflege "Helfen mit Herz u. Verstand".....	09364/8154958

Ärztlicher Notfalldienst	116 117
Stromausfall Mainfranken Netze	0931/36-1231
Wasserversorgung Mainfranken Netze	0931/36-1260
Gasversorgung Die Energie	0800/4959697
Kläranlage "Zellinger Becken"	0171/5477403

WERTSTOFFHOF

Gemeindlicher Containerstellplatz Entsorgung von Grüngut

Samstag: 09:00 – 12:00 Uhr

Wertstoffhof Nördliches Maintal

Fahrmanstraße, 97299 Zell

Dienstag: 14:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag: 09:00 – 18:00 Uhr

Samstag: 09:00 – 14:00 Uhr

Die Sammelstelle „Eschel“ ist bis
22.8. geschlossen

GEMEINDEBLATT-TERMINE

Ausgabe 2026	Anzeigenschluss	Erscheinungstermin
Aug./Sept.	14.07.2026	24.07.2026
Oktober	15.09.2026	25.09.2026

Anzeigenannahme: Petra Kleinschnitz
Tel. 09364/8136-16 · Mail: gemeindeblatt@leinach.de



Altpapier
sammeln
lohnt sich
für unsere
Vereine!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die blaue Papiertonne ist eine gute Einrichtung. Jedes Stückchen Papier und Karton kann gesammelt werden. Weniger Restmüll, bedeutet weniger Verbrennungsgebühren für den Entsorgungsbetrieb.

Wir bitten Sie, sammeln Sie auch weiterhin Zeitungen, Prospekte, Zeitschriften, Kataloge u.ä. für die Papiersammlungen der Ortsvereine.

Nächster Termin

11.07. → Partnerschaftskomitee

Bitte das Altpapier bis 9:00 Uhr am Straßenrand bereitstellen.



24 h, 365 Tage im Jahr sind wir, die First-Responder in Leinach für Sie Tag und Nacht erreichbar.
Kostenfrei und ehrenamtlich.
++Hotline 112++

STATISTIK

EINWOHNERSTAND DER GEMEINDE LEINACH
(mit Nebenwohnungen) **3.413**

➔ Zuzüge **15**

➔ Wegzüge **10**

👶 Geburten **2**

👪 Eheschließung(en) **1**

† Sterbefälle **2**

JUNI/ JULI 2026

TERMINE

28.06.26	Kindergartenfest Kindergarten St. Elisabeth Kindergartenhof	14:00 Uhr
04.07.26	Wengert-Schoppen Weinbau Öchsner Weinberg Öchsner	16:00 Uhr
05.07.26		18:00 Uhr
11.07.26	Tennisclub Sommerfest Tennisclub Leinach e.V. Tennisclub	14:00 Uhr
18.07.26	Weinfest am Rathaus Leinacher Wucht Leinacher Rathaus	18:30 Uhr
19.07.26	Café & Chorklang unter der Linde GV Gemütlichkeit Kirchplatz St. Laurentius	14:00 Uhr
25.07.26	Biergarten CFW Leinach Platz an der Weeth	17:00 Uhr



ALLE AKTUELLEN TERMINE
IN DER HEIMAT-INFO-APP

FÜR DICH UND DEINE FAMILIE

FERIENPASS

FERIENPASS FÜR KINDER, JUGENDLICHE & ELTERN.
AB DEM 20. JULI 2026 IST DER FERIENPASS DES
LANDKREISES WÜRZBURG DIGITAL ODER GEDRUCKT
IN DEN GEMEINDEWERWALTUNGEN ERHÄLTlich.

10€ FÜR 6-17 JÄHRIGE
5€ FÜR 0-5 JÄHRIGE

CODE SCANNEN FÜR WEITERE INFOS!

WWW.WUE-LIEBT-FREIZEIT.DE

LANDKREIS WÜRZBURG
LANDRATSAMT WÜRZBURG
TELEFON 0931 8005-5831
ZEPPELINSTRASSE 15 | 97074 WÜRZBURG

ÖFFNUNGSZEITEN

EINKAUFSMARKT Tel. 0661/1046194

Montag – Freitag: 07:30 – 18:00 Uhr

Samstag: 07:00 – 13:00 Uhr

POSTFILIALE Tel. 0661/1046194

Montag – Freitag: 07:30 – 17:30 Uhr

Samstag: 07:00 – 12:30 Uhr

FRISCHETHEKE Tel. 09364/8176177

Montag: 07:30 – 17:00 Uhr

Dienstag: 07:30 – 17:00 Uhr

Mittwoch: 07:30 – 17:00 Uhr

Donnerstag: 07:30 – 17:00 Uhr

Freitag: 07:30 – 17:00 Uhr

Samstag: 07:00 – 13:00 Uhr



FUNDSACHEN

- Schlüssel
- Nokia Handy
- Sonnenbrille
- Strohhut

... abzuholen zu den Öffnungszeiten des Rathauses im Bürgerbüro (Zimmer 4).

Hinweis des Bauamts zum Verhalten bei Wildfund oder Wildschaden

Beim Auffinden von Wild

(z. B. verletztes oder verendetes Wild):

Den zuständigen Jagdpächter über die Gemeinde Leinach informieren:
09364 / 8136-0

Bei einem Wildunfall

mit KFZ-Schaden:

Die Polizei Würzburg-Land verständigen:
0931 / 457-0

Gemeinsam für Mensch, Tier und Sicherheit.

GEMEINDERATSSITZUNG AM 23.04.2026

Beratung und Beschlussfassung über die vorgezogene Zwischenrevision des Forstwirtschaftsplanes

Der Forstwirtschaftsplan für den Gemeindewald Leinach wurde zum 01.01.2018 mit einer Laufzeit von 20 Jahren erstellt und vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Würzburg für verbindlich erklärt. Gem. § 4 Abs.2 und 3 KWaldV überprüft das AELF Kitzingen-Würzburg die Gültigkeit und den Stand des Wirtschaftsplans nach 10 Jahren.

Der Gemeindewald wurde in den Trockenjahren 2018, 2019 und 2020 stark getroffen. Die durch den ausgeprägten Wassermangel geschädigten Bäume sind in den Folgejahren, insbesondere 2022 und 2023, weiter gestresst und zu weiteren Anteilen abgestorben bzw. geschädigt worden ohne Aussicht auf neues vitales Wachstum. Insbesondere in Buchen- und Kiefernbeständen führte dies zu außergewöhnlichem Schadholzanfall (sog. zufällige Ergebnisse bzw. ZE genannt). In vier der acht Wirtschaftsjahre war der gesamte Holzanfall schadholzbedingt, im Durchschnitt der acht Jahre bei 70 %.

Aufgrund dieser Umstände hat der Gemeinderat am 23.07.2024 vorzeitig eine Zwischenrevision beantragt. Dieser hat das AELF zugestimmt.

Hauptergebnisse der Zwischenrevision:

- Vorgezogene Zwischenrevision bereits nach 8 Jahren wegen fortgesetzter Hitze- und Trockenschäden
- Hiebsatzerfüllung erfolgte zu 70 % aus zufälligen Ergebnissen
- Planungen der Forsteinrichtung (FE 2018) konnten nur zum Teil umgesetzt werden, da der Schwerpunkt im gesamten Wald bei der Verkehrssicherung und der Nutzung von Kalamitätsholz lag
- Buche, Fichte und Waldkiefer leiden unter dem Klimawandel besonders; der Eichenanteil muss langfristig gesichert werden
- Verjüngung von Buche und auf Teilflächen auch von Edellaubholz ist gesichert; Verjüngung von Eiche und Nadelholz gelingt kaum (Licht, Verbiss)
- Mischbaumartenanreicherung in Buchennaturverjüngung wurde mit Einzelschutz begonnen
- Naturschutzfachliche Aufwertung des Gemeindewaldes durch flächig vorhandene Biotop- und Totholzbäume

Im Ergebnis wird seitens des AELF vorgeschlagen, den Hiebsatz von 2.270 fm/Jahr auf 1.081 fm/Jahr zu reduzieren. Die Zwischenrevision soll vom 01.01.2026 bis 31.12.2035 gelten.

Folgende waldbauliche und betriebliche Schwerpunkte werden für den kommenden Planungszeitraum durch das AELF vorgeschlagen:

- Intensivierung der Pflege, insbesondere der Jungbestandspflege mit eher kürzeren Pflegeintervallen, um die Mischbaumarten zu sichern
- Mischbaumartenanreicherung in allen Beständen fortsetzen, vordringlich in den Buchennaturverjüngungsflächen
- Sicherung des Eichenanteils im Gemeindewald ist vordringlich
 - durch konsequente Umlichtung mittelalter Eichen in allen Nutzungsarten (Pflege, Entnahme von Bedrängern, Überführung)
 - durch Forcierung der Eichennachzucht
 - durch Wahrnehmung der jagdlichen Eigenverantwortung zur Schaffung angepasster Wildbestände (Wildbestände gelten dann als angepasst, wenn die Verjüngung der Hauptbaumarten ohne Schutzmaßnahmen möglich ist)
- Einbringung von klimatauglichem Laub- und Nadelholz in Schwarzkiefernbestände (Walnuss, Elsbeere, Feldahorn, Mehlbeere, Kirsche, Libanonzeder sowie korsische und kalabrische Schwarzkiefer)
- Wasserrückhalt im Wald verbessern (Konzept zur Anlage von Tümpeln und Feuchtbereichen liegt vor)
- Sicherung der Nachzucht der klimastabileren Korsischen Schwarzkiefer durch Samengewinnung der nachgewiesenen vorhandenen korsischen Herkünfte im Bestand II 6 2 Trieb und kontinuierliche Aussaat bzw. Pflanzung in Laubholzbereichen

Das Gutachten befasst sich im Weiteren detailliert mit dem Gesamtergebnis im abgelaufenen Zeitab-

schnitt (Hiebsatzerfüllung, Jungbestandspflege (JB), Jungdurchforstung (JD), Altdurchforstung (AD) und der Planung für den neuen Zeitabschnitt.

Zur Neufestsetzung des Hiebsatzes wird ausgeführt, dass die physiologischen Auswirkungen von Trockenjahren in Form von Zuwachseinbußen bei allen Bäumen und die nach den extremen Trockenjahren abgestorbenen und damit nicht mehr wachsenden Bäume zu einem deutlichen Rückgang des jährlichen Zuwachses im Gemeindewald geführt haben. Diesen zu ermitteln und einzurechnen wäre mit einem hohen Aufwand verbunden. Auf Basis der einzelnen Waldabteilungen wurde eine passgenaue Vorgabe für die künftige Behandlung des Waldes erstellt und die geplante Entnahmemenge über alle Nutzungsarten aufsummiert.

Im weiteren Verlauf der Sitzung beantwortet der Förster, Herr Fricker, einzelne Fragen aus dem Gremium. Die Reduzierung des Hiebsatzes wird sich möglicherweise auch auf die Scheitholzaktion auswirken. Der Gemeinderat sollte sich dieser Konsequenzen bewusst sein, insbesondere vor dem Hintergrund der derzeitigen weltweiten Entwicklung der Energiepreise. Gegebenenfalls muss die Ausgabe von Scheitholz reduziert werden. In den vergangenen Jahren wurde überwiegend Katastrophenwirtschaft betrieben, wobei nahezu ausschließlich Totholz aus dem Wald geschlagen wurde. Künftig wird es jedoch wichtig sein, den Fokus verstärkt auf Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen zu legen. Der Vorsitzende ergänzt, dass es nun entscheidend sein wird, die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, damit der Wald langfristig erhalten bleibt, sich positiv entwickeln kann und keinen weiteren Schaden nimmt. Ein wesentlicher Punkt hierbei sei die Steigerung der Naturverjüngung. Dies sei auch deshalb von großer Bedeutung, da dieser Umstand bereits im Rahmen der PEFC-Zertifizierung beanstandet wurde. Die Naturverjüngung liege deutlich hinter dem Maß zurück, das üblicherweise zu erwarten wäre. Ursache hierfür sei unter anderem auch der hohe Wildverbiss. Sollten keine geeigneten Maßnahmen ergriffen werden, bestehe die Gefahr, dass die PEFC-Zertifizierung verloren gehe. Dies hätte erhebliche Folgen für die Gemeinde, da ohne Zertifizierung eine Vermarktung des Holzes kaum mehr möglich wäre.

Der Gemeinderat stimmt dem Ergebnis der Zwischenrevision des Forstwirtschaftsplans zu, insbesondere der Reduzierung des Hiebsatzes von bisher 2.270 fm/Jahr auf künftig 1.081 fm/Jahr sowie den vorgeschlagenen waldbaulichen und betrieblichen Schwerpunkten für den Planungszeitraum vom 01.01.2026 bis 31.12.2035.

Beratung und Beschlussfassung über den Neuabschluss des Straßenbeleuchtungsvertrages

1. Ausgangslage und betroffene Kommunen

Die bestehenden Verträge aller Landkreiskommunen zur öffentlichen Straßenbeleuchtung aus dem Jahr 2011 mit der Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV) laufen zum 31.12.2026 aus. Die WVV bildet hierbei den Konzern, der zu 100 % der Stadt Würzburg gehört. Die Stadtwerke Würzburg AG (STW) wird von der WVV (55,78 %), der Stadt Würzburg (19,23 %) und der Thüga (24,99%) gehalten. Die Mainfranken Netze GmbH (MFN) ist wiederum eine 100%-Tochtergesellschaft der Stadtwerke Würzburg. Folgende 21 Kommunen haben diese Verträge abgeschlossen:

Eibelstadt, Eisingen, Estenfeld, Gerbrunn, Geroldshausen, Güntersleben, Hettstadt, Höchberg, Kist, Kleinrinderfeld, Leinach, Margetshöchheim, Randersacker, Reichenberg, Rimpf, Rottendorf, Sommerhausen, Theilheim, Waldbrunn, Winterhausen, Zell a. Main

Die WVV betreibt auch das Straßenbeleuchtungsnetz der Stadt Würzburg.

2. Bildung und Auftrag der Arbeitsgruppe

Zur Vorbereitung eines neuen Vertragswerks wurde eine interkommunale Arbeitsgruppe unter Beteiligung von Vertretern der Stadtwerke sowie mehrerer Umlandgemeinden gebildet. Ziel war die fachliche,

rechtliche und wirtschaftliche Überarbeitung des bisherigen Vertragsmodells und die Erarbeitung eines zukunftsfähigen Anschlussvertrags ab dem 01.01.2027.

3. Überarbeitung der Vertragsinhalte

In mehreren Sitzungen wurden die Vertragsinhalte überarbeitet. Dabei wurden insbesondere die Leistungen präzisiert und erweitert. Unter anderem wurden elektrische Messungen ausdrücklich in den Leistungsumfang aufgenommen und die Leitungsrechte klar geregelt. Zudem wurde festgelegt, dass bei der Abrechnung künftig keine Unterscheidung mehr zwischen LED-Leuchten und konventionellen Leuchten erfolgt. Ergänzend wurde eine Anlage zum Vertrag erarbeitet, die die Kostenteilung bei Netzbaumaßnahmen und daraus resultierenden Entflechtungsarbeiten detailliert und transparent regelt.

4. Kostenstruktur und Solidarprinzip

Ein weiterer Schwerpunkt der Beratungen lag auf der Kostenstruktur. Es wurde festgestellt, dass der Betrieb der öffentlichen Beleuchtung überwiegend durch Fixkosten geprägt ist. Die angesetzten Preise orientieren sich ausschließlich am tatsächlichen Aufwand; ein Gewinnaufschlag ist nicht vorgesehen. Die Zusammenarbeit zwischen den Stadtwerken Würzburg, der Stadt und den Umlandgemeinden erfolgt weiterhin in einer solidarischen Partnerschaft. Ein Ausscheiden einzelner Kommunen würde zu Mehrkosten für die verbleibenden Partner führen, da Fixkosten wie Personal, Fahrzeuge und Lagerhaltung dann auf weniger Teilnehmer umzulegen wären.

Im Rahmen der Beratungen wurden verschiedene Preismodelle geprüft, unter anderem Modelle mit Leuchtenpauschale, mit Einwohnerbezug sowie Kombinationen aus Basispreis und variablen Anteilen. Wegen des Solidaritätsprinzips wurde am Modell mit Leuchtenpauschalen festgehalten.

5. Verhältnis Straßenbeleuchtungsvertrag und Konzessionsvertrag

Alle Kommunen, die einen Straßenbeleuchtungsvertrag mit der STW abgeschlossen haben, haben zugleich mit der Mainfranken Netze GmbH (MFN), einer Tochtergesellschaft der Stadtwerke Würzburg, einen Konzessionsvertrag für den Betrieb des Energienetzes abgeschlossen. Auf dieser Grundlage erhalten die Kommunen vom Netzbetreiber eine Konzessionsabgabe. Läuft der Konzessionsvertrag aus, sind die Kommunen verpflichtet, diesen neu auszuschreiben. Sollte dabei ein anderer Netzbetreiber den Zuschlag erhalten, kann es aus sachlichen und organisatorischen Gründen sinnvoll sein, auch den Straßenbeleuchtungsvertrag auf diesen Betreiber zu übertragen.

Rechtlich sind Straßenbeleuchtungsvertrag und Konzessionsvertrag jedoch getrennt zu behandeln, da sie unterschiedliche Grundlagen und Zwecke haben. Der Konzessionsvertrag regelt die Abgabe für die Nutzung öffentlicher Wege zur Netznutzung, während der Straßenbeleuchtungsvertrag eine Dienst- oder Werkleistung betrifft. Eine rechtliche Vermengung beider Vertragsverhältnisse ist daher unzulässig. Eine gemeinsame Betrachtung kommt allenfalls in wirtschaftlicher oder organisatorischer Hinsicht in Betracht, wobei die jeweiligen vergabe-, haushalts- und energierechtlichen Vorgaben jeweils gesondert zu prüfen sind.

6. Prüfung der Netzentflechtung

Parallel dazu wurde auch das Szenario einer sogenannten Entflechtung, also der Trennung von Energie- und Beleuchtungsnetz bei Nichtfortführung des Vertrags, untersucht. Dabei wurden rechtliche, technische und organisatorische Aspekte sowie ein Zeit- und Kostenrahmen betrachtet. Das Ergebnis ist eindeutig: Eine Entflechtung wäre technisch aufwendig, zeitlich langwierig und wirtschaftlich nicht sinnvoll. Die geschätzten Gesamtkosten für eine vollständige Entflechtung würden sich auf rund 15 Millionen Euro belaufen und wären zudem bis zum 01.01.2027 nicht umsetzbar. Auch fachlich wurde daher empfohlen, Energie- und Beleuchtungsnetz weiterhin bei einem Betreiber zu belassen.

7. Rechtliche Einordnung und Verantwortung der Kommunen

Die Straßenbeleuchtung ist eine kommunale Pflichtaufgabe im Rahmen der Verkehrssicherung und Daseinsvorsorge. Die Gemeinden sind

daher für Betrieb und Finanzierung verantwortlich und können die Durchführung zwar per Dienstleistungsvertrag übertragen, nicht jedoch die Verantwortung selbst. Daraus folgt, dass sich die Kommunen auch an den Netzentflechtungskosten beteiligen müssen, da diese eine Voraussetzung für die eigenständige und rechtssichere Wahrnehmung dieser Pflichtaufgabe sind. Vor diesem Hintergrund unterbreitet die STW regelmäßig Angebote für Instandhaltungsarbeiten auf Grundlage der einschlägigen DIN-Vorgaben; die Entscheidung, Verantwortung und Beauftragung liegen jedoch bei den Kommunen.

8. Ergebnis der Preisverhandlungen und Vertragslaufzeit

In der abschließenden Verhandlungsrunde wurde die Preisgestaltung konkret festgelegt. Der tatsächliche Aufwand pro Leuchte lag im Jahr 2024 bei 61,73 Euro (netto) pro Jahr. Vor dem Hintergrund der angespannten finanziellen Lage der Kommunen wurde vereinbart, die Unterhaltspauschale auf 39,90 Euro (netto) pro Leuchte und Jahr festzusetzen. Die verbleibende Differenz wird innerhalb des Stadtwerke-Konzerns durch interne Einsparungen und Prozessoptimierungen kompensiert. Im Gegenzug wurde die Vertragslaufzeit auf zehn Jahre festgelegt, um sowohl den Kommunen als auch den Stadtwerken Planungssicherheit zu geben.

9. Vorstellung der Ergebnisse und weiteres Vorgehen

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe wurden am 25.02.2026 im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung in Randersacker den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern vorgestellt. Der neue Vertrag soll zum 01.01.2027 in Kraft treten. Die Unterzeichnung durch die Kommunen ist bis spätestens April 2026 vorgesehen, um eine vorsorgliche Kündigung der bestehenden Verträge zu vermeiden.

Der Gemeinderat nimmt den Sachvortrag sowie die beigefügten Anlagen zur Kenntnis und beschließt einstimmig den Abschluss des neuen Straßenbeleuchtungsvertrags in der vorliegenden Fassung. Die Verwaltung wird ermächtigt, den Vertrag zu unterzeichnen sowie die zur Umsetzung erforderlichen Schritte einzuleiten. Der Vertrag tritt zum 01.01.2027 in Kraft.

Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag zur Beleuchtung eines öffentlichen Gebäudes zum ME/CFS-Awareness-Tag am 12. Mai 2026

Es liegt ein schriftlicher Antrag zur Beteiligung der Gemeinde Leinach an der bundesweiten Awareness-Aktion „LightUpTheNight4ME“ anlässlich des internationalen ME/CFS-Tages am 12.05.2026 vor. Im Rahmen dieser jährlich stattfindenden Aktion werden öffentliche Gebäude und Objekte blau illuminiert, um auf die oftmals schwierige Versorgungssituation von Menschen mit Myalgischer Enzephalomyelitis/Chronischem Fatigue-Syndrom (ME/CFS) aufmerksam zu machen. Bundesweit beteiligten sich im vergangenen Jahr nach Angaben der Initiative mehr als 220 Institutionen und öffentliche Einrichtungen an der Aktion. Auch in der Region beteiligen sich verschiedene Einrichtungen und Gebäude an der Beleuchtungsaktion.

Im Antrag wird ausgeführt, dass ME/CFS eine schwere chronische Multisystemerkrankung sei, die häufig infolge viraler Erkrankungen auftreten könne und mittlerweile auch als schwerste Form von Long Covid angesehen werde. Durch die Corona-Pandemie habe sich die Zahl der Betroffenen in den vergangenen Jahren deutlich erhöht. Gleichzeitig wird auf die nach Ansicht der Initiative weiterhin unzureichende medizinische Versorgung, fehlende Therapieangebote sowie die geringe öffentliche Wahrnehmung der Erkrankung hingewiesen.

Die Gemeinde wird darum gebeten zu prüfen, ob sich auch Leinach an der Aktion beteiligen und geeignete öffentliche Gebäude oder Objekte am Abend des 12.05.2026 blau beleuchten kann. Darüber hinaus wird im Antrag auf die sogenannte „Liegenddemo Deutschland“ hingewiesen, die am 09.05.2026 in Würzburg stattfinden soll. Mit dieser bundesweiten Aktion soll auf die Situation der Betroffenen sowie auf den Bedarf an mehr Forschung, Aufklärung, medizinischer Versorgung und Unterstützung aufmerksam gemacht werden.

Im weiteren Verlauf berichtet der Vorsitzende, dass sich für eine mögliche Umsetzung des Antrags insbesondere die Julius-Echter-Kirche an-

bieten würde, da diese über eine weiße Außenfassade verfügt und sich dadurch für eine farbliche Beleuchtung besonders eignet. Das Rathaus sowie die Leinachtalhalle seien aufgrund ihrer Außenfarbe hierfür eher ungeeignet. Als einfache Umsetzungsmöglichkeit wird vorgeschlagen, dunkelblaue Farbfilterfolien auf die vorhandenen LED-Scheinwerfer bzw. Lichtleisten anzubringen. Die Folien könnten mittels Klebestreifen für den betreffenden Abend befestigt werden. Entsprechende Farbfilterfolien seien beispielsweise zu Kosten von rund 5,50 € pro Bogen erhältlich. Für die Beleuchtung würden voraussichtlich acht Bögen benötigt, wodurch Kosten in Höhe von etwa 44 € entstehen würden. Für die Turmanstrahlung wäre zusätzlich eine individuelle Anpassung erforderlich. Sollte auch dort eine op-

tisch einheitliche und saubere Beleuchtung erreicht werden, wäre alternativ die Anschaffung einer kompletten Folienrolle zu Kosten von rund 99 € notwendig.

Im Anschluss an die Ausführungen des Vorsitzenden schließt sich im Gemeinderat eine Diskussion über das Für und Wider einer möglichen Beteiligung an der Aktion an. Dabei werden sowohl die symbolische Bedeutung einer solchen Beleuchtung als auch die damit verbundenen organisatorischen und praktischen Aspekte erörtert. Sofern eine Umsetzung erfolgt, wird vorgeschlagen, die Bevölkerung über die Heimat-Info-App entsprechend zu informieren.

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich, nach vorheriger Prüfung der Sichtbarkeit der Beleuchtung an der Aktion teilzunehmen.

Aktuelle Informationen und Anfragen der Gemeinderatsmitglieder

a) Am 30.04. findet die Maibaumaufstellung statt. Hierzu sind alle Bürgerinnen und Bürger sowie der Gemeinderat herzlich eingeladen. Traditionell trifft sich der Gemeinderat vor der Aufstellung und marschiert gemeinsam mit dem Maibaum zum Aufstellungsort. Treffpunkt ist gegen 17:45 Uhr im Bereich vor der Kirche Communio Sanctorum beim Friedhof. Die Aufstellung erfolgt in diesem Jahr durch die Feuerwehr Unterleinach. Begleitet wird die Veranstaltung durch die Schulkinder mit einem vorbereiteten Beitrag sowie durch den Kindergarten mit einer kleinen Darbietung. Eine kurze Begrüßung bzw. Ansprache wird durch den Vorsitzenden gehalten. Weitere Reden sind nicht vorgesehen. Im Anschluss besteht Gelegenheit zum geselligen Beisammensein bei Bratwurst und Getränken. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Teilnahme am Umzug für die Mitglieder des Gemeinderats freiwillig ist und ausdrücklich auch die neu gewählten Gemeinderatsmitglieder herzlich eingeladen sind, sich zu beteiligen.

b) Der Vorsitzende berichtet zum Sachstand der weiteren Planung der Verkehrssituation im Bereich Weeth. In den vergangenen Wochen wurde erneut Kontakt zum zuständigen Planungsbüro aufgenommen, insbesondere im Hinblick auf ein Kostenangebot zur Überarbeitung der bestehenden Verkehrsplanung. Hintergrund ist, dass bereits vor einigen Jahren eine Verkehrsplanung für rund 8.000 € erstellt wurde, in der vier Varianten untersucht wurden (Mini-Kreisverkehr, großer Kreisverkehr, abknickende Vorfahrt sowie Beibehaltung des Bestands). Das Straßenbauamt hatte seinerzeit bereits die Empfehlung abgegeben, die bestehende Situation grundsätzlich beizubehalten. Eine abknickende Vorfahrt wurde lediglich in Verbindung mit einer Anpassung der Bushaltestellensituation als denkbare Variante angesehen. Ziel der aktuellen Anfrage war es insbesondere, die Planung wieder aufzunehmen, um Klarheit über die verbleibenden Gestaltungsspielräume im Bereich der Platzgestaltung zu erhalten. Darüber hinaus soll im Zuge einer möglichen barrierefreien Umgestaltung der Bushaltestelle geprüft werden, ob Fördermittel in erheblichem Umfang in Anspruch genommen werden können. Voraussetzung hierfür ist jedoch die Einhaltung entsprechender technischer Vorgaben, unter anderem die Ausführung als sogenannter Kasseler Bord. In der bisherigen Abstimmung wurde darauf hingewiesen, dass bei der planerischen Ausarbeitung häufig standardisierte Annahmen getroffen werden, etwa die reine Vermessung von Gelenkbussen. Die tatsächlichen örtlichen Gegebenheiten, insbesondere die Einfahrt des Busses aus der Hofstraße in die Goldstraße mit anschließendem Kurvenverlauf, erfordern jedoch eine differenzierte Betrachtung, da sich hierbei geometrische Zwänge ergeben, die die Umsetzbarkeit beeinflussen können. Es besteht daher die Sorge, dass der erforderliche Platz für eine regelkonforme und zugleich verkehrssichere Ausführung nicht vollständig ausreichen könnte und insbesondere bei der Umsetzung eines Kasseler Bords potenziell gefährliche Höhenunterschiede entstehen könnten. Das Planungsbüro hatte zunächst eine Bearbeitung im unteren vierstelligen Kostenbereich in Aussicht gestellt. Das nun vorliegende Angebot beläuft sich jedoch auf rund 9.800 € netto. Der Vorsitzende kündigt an, hierzu nochmals Nachverhandlungen zu führen, da der Umfang der Leistung aus seiner Sicht begrenzt sei.

c) Der Vorsitzende berichtet über mehrere aufgetretene Wasserrohrbrüche, die inzwischen sukzessive repariert wurden. Betroffen waren unter anderem Bereiche Am Höhberg, in der Brunnengasse, sowie in der Würzburger Straße. Insgesamt mussten bislang 13 Schieber ausgetauscht werden. Die Schadenslage hatte sich zwischenzeitlich angestaut, da die Datenfernübertragung der Übergabschächte ausgefallen war. Die beauftragte Fachfirma hatte hierauf über längere Zeit nicht reagiert. Die fehlende Datenübertragung führte dazu, dass Rohrbrüche nicht festgestellt werden konnten, den der nächtliche Wasserverbrauch nicht überprüft werden konnte. Üblicherweise sinkt der Verbrauch nachts gegen nahezu null. Abweichungen hiervon deuteten auf mögliche Leitungslecks

hin. Nach Wiederherstellung der Datenfernübertragung konnte ein dauerhaft erhöhter Durchfluss festgestellt werden, wodurch die betreffenden Rohrbrüche lokalisiert und inzwischen repariert werden konnten. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass Schieber im Versorgungsnetz zu selten betätigt werden. Dies führt dazu, dass diese im Laufe der Zeit festsetzen und im Schadensfall unter Umständen nicht mehr ordnungsgemäß bedienbar sind oder sogar beschädigt werden. Das regelmäßige Bewegen und Warten dieser technischen Einrichtungen sei daher wichtig, werde im laufenden Betrieb jedoch häufig vernachlässigt, da die Versorgung im Vordergrund stehe. Auch die personellen Kapazitäten im Bereich der technischen Unterhaltung seien begrenzt, was die Durchführung regelmäßiger Wartungsarbeiten zusätzlich erschwere. Der Vorsitzende stellt abschließend fest, dass die aufgetretenen Probleme derzeit weitgehend behoben seien und das Netz schrittweise wieder vollständig instandgesetzt werde.

d) Aus der Mitte des Gemeinderats wird nach der sogenannten „Kiss-and-Go-Zone“ im Bereich der Schule in Leinach gefragt und um Erläuterung gebeten, wie diese Maßnahme zustande gekommen ist und wer diese initiiert hat. Der Vorsitzende erläutert, dass im Bereich der Grundschule sowie des Kindergartens regelmäßig eine hohe Verkehrsbelastung durch bringende Eltern festzustellen ist. Viele Eltern würden ihre Kinder möglichst direkt bis an den Eingang fahren, was zu häufigem Rangierverkehr, insbesondere Rückwärtsfahren im unmittelbaren Schulbereich, führe. Dabei entstünden wiederholt gefährliche Situationen, insbesondere im Zusammenhang mit zunehmendem Fahrzeugaufkommen sowie größeren Fahrzeugtypen wie SUVs und höher bauenden Elektrofahrzeugen. Ziel der eingerichteten „Kiss-and-Go-Zone“ sei es, diese Gefährdungssituationen zu reduzieren. Die Eltern sollen ihre Kinder in einem vorgesehenen Haltebereich kurz aussteigen lassen, sodass diese den restlichen Weg selbstständig zur Schule zurücklegen können. Dadurch solle insbesondere das riskante Rückwärtsrangieren im unmittelbaren Schulumfeld vermieden werden. Ursprünglich sei vorgesehen gewesen, die Lösung im Bereich der Stichstraßen mit Anbindung an den Schulhof umzusetzen. Diese Variante habe jedoch aufgrund notwendiger Ausfahrtsregelungen über den Festplatz und der gleichzeitigen Nutzung durch die Feuerwehr nicht umgesetzt werden können, da dort kein Begegnungsverkehr möglich ist. In der Folge habe der Elternbeirat gemeinsam mit Beteiligten eine alternative Lösung vorgeschlagen, wonach im Bereich der Kirche zwei Parkplätze im Zeitraum von ca. 7:00 bis 8:00 Uhr morgens als Kurzhaltezone für bringende Eltern genutzt werden können. Zunächst werde diese Regelung teilweise mit temporärer Beschilderung bzw. Absperrung erprobt. Bei positiver Annahme durch die Elternschaft sei vorgesehen, eine dauerhafte Beschilderung vorzunehmen, wonach die Parkplätze an Schultagen in der Zeit von 7:00 bis 8:00 Uhr entsprechend freizuhalten sind. Der Vorsitzende ergänzt, dass sowohl Schule als auch Kindergarten von der Maßnahme betroffen sind und die Regelung insgesamt dazu dienen soll, den Bringverkehr sicherer und geordneter zu gestalten.

e) Aus der Mitte des Gemeinderates wird angeregt, im Bereich der Weeth wieder eine Möglichkeit für gemeindliche Aushänge zu schaffen. Dort habe sich früher eine Anschlagtafel sowie ein Kasten für Bekanntmachungen befunden. Es wird vorgeschlagen, diesen Standort erneut als Informations- und Anlaufpunkt für die Bürgerschaft nutzbar zu machen, gegebenenfalls zunächst auch in provisorischer Form. Der Vorsitzende führt hierzu aus, dass die Einrichtung bereits angestoßen wurde, sich die Umsetzung jedoch verzögert habe. Der Bauhof habe auf den baulichen Zustand der vorhandenen Überdachung hingewiesen, die als stark sanierungsbedürftig einzustufen sei. Insbesondere Dach- und Holzteile seien marode. Daher sei zu prüfen, ob eine Sanierung oder zunächst eine provisorische Lösung umgesetzt werden könne. Ziel sei es, eine funktionale und praktikable Lösung zu schaffen, um den Standort wieder für gemeindliche Informationen nutzbar zu machen.

GEMEINDERATSSITZUNG AM 05.05.2026

Begrüßung durch den ersten Bürgermeister

Der Vorsitzende eröffnete die konstituierende Sitzung des neu gewählten Gemeinderates und begrüßte die anwesenden Mitglieder sowie die erschienenen Gäste sehr herzlich. Insgesamt waren 22 Zuhörerinnen und Zuhörer anwesend. Der Vorsitzende freute sich über das große Interesse an der konstituierenden Sitzung, welches die besondere Bedeutung dieses Termins unterstreiche. Ebenso begrüßte er die Vertreterinnen und Vertreter der Presse sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung.

Ein besonderer Gruß galt den neu gewählten Gemeinderatsmitgliedern, für die diese Sitzung einen besonderen und bedeutenden Moment darstelle, da sie erstmals in das Gremium eingeführt würden und ihre Tätigkeit im Gemeinderat aufnehmen. Der Vorsitzende betonte, dass der Beginn einer neuen Wahlperiode stets einen Neuanfang darstelle, der mit Erwartungen, Chancen und Verantwortlichkeiten verbunden sei. Der Vorsitzende informierte zudem über seine persönliche Situation und teilte mit, dass er sich kurz zuvor aufgrund gesundheitlicher Probleme einer Operation unterziehen musste. Die Sitzungsteilnahme erfolge daher in noch eingeschränktem körperlichen Zustand. Er bat hierfür um Verständnis, insbesondere im Hinblick auf etwaige sichtbare Einschränkungen während der Sitzung.

Im Anschluss ging der Vorsitzende auf die Bedeutung der neuen Wahlperiode ein. Mit dem neu zusammengesetzten Gemeinderat beginne eine Phase, die durch neue personelle Konstellationen, frische Ideen und unterschiedliche Sichtweisen geprägt sei. Insbesondere durch die Vielzahl neuer und jüngerer Mitglieder erhoffe er sich neue Impulse und eine positive Weiterentwicklung der kommunalpolitischen Arbeit. Gleichzeitig wies der Vorsitzende darauf hin, dass in der kommenden Wahlperiode erhebliche Herausforderungen zu bewältigen seien. Die anstehenden Aufgaben könnten angesichts der finanziellen Rahmenbedingungen nur durch gemeinsames, sachorientiertes Handeln bewältigt werden. Umso wichtiger sei ein konstruktives und respektvolles Miteinander im Gremium.

In Teilen blickte der Vorsitzende auf die vergangene Wahlperiode zurück. Diese sei aus seiner Sicht teilweise durch unterschiedliche Interessenlagen sowie intensive und kontroverse Diskussionen geprägt gewesen, deren Bearbeitung mit einem erheblichen Aufwand an Zeit, Organisation und finanziellen Mitteln verbunden gewesen sei. Dies habe die Arbeit im Gemeinderat nicht immer erleichtert und sei in der Bevölkerung kritisch begleitet worden.

Als Beispiel verwies der Vorsitzende auf die Feierlichkeiten zum 1250-jährigen Bestehen der Gemeinde. Im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes sei eine Bürgerbefragung durchgeführt worden, bei der die Bürgerinnen und Bürger ihre Wünsche und Anregungen auf Kärtchen formulieren konnten. Insgesamt seien 117 Rückmeldungen eingegangen. Neben konkreten Einzelwünschen, wie etwa einem Einkaufsmarkt, einer Gaststätte oder weiteren infrastrukturellen Einrichtungen, habe sich insbesondere der Wunsch nach einem stärkeren Zusammenwachsen der Ortsteile Ober- und Unterleinach sowie nach einem Abbau bestehender Spannungen deutlich gezeigt.

Der Vorsitzende führte aus, dass dieser Wunsch nach mehr Zusammenhalt und gegenseitigem Verständnis auch von allen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen in deren Wahlprogrammen aufgegriffen worden sei. Er äußerte daher die Erwartung, dass dieser politische Wille nun auch konsequent in konkrete Entscheidungen und Maßnahmen umgesetzt werde. Der Gemeinderat werde sich am Ende der Wahlperiode daran messen lassen müssen, inwieweit es gelungen sei, das gesellschaftliche Miteinander nachhaltig zu stärken.

Abschließend stellte der Vorsitzende fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und die öffentliche Bekanntmachung fristgerecht erfolgt sei. Weiter stellte er die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest. Einwendungen gegen die Tagesordnung wurden nicht erhoben.

VEREIDIGUNGEN

Vereidigung der neu gewählten ehrenamtlichen Gemeinderatsmitglieder gemäß Art. 31 Abs. 4 der Gemeindeordnung (GO)

Der Vorsitzende erläuterte die rechtlichen Grundlagen der Vereidigung der neu gewählten ehrenamtlichen Gemeinderatsmitglieder gemäß Art. 31 Abs. 4 der Gemeindeordnung. Danach sind die Gemeinderatsmitglieder in der ersten nach ihrer Berufung stattfindenden öffentlichen Sitzung in feierlicher Form zu vereidigen. Anschließend bat der Vorsitzende die neu gewählten Gemeinderatsmitglieder Ute Kettemann, Manuel Engels, Stephan Dietrich, Vinzenz Amrhein, Janina Ballali und Heike Smoll nach vorne. Er wies darauf hin, dass die Eidesformel in kurzen Abschnitten gemeinsam gesprochen werde. Die Formulierung werde jeweils vom Vorsitzenden vorgelesen und von den Gemeinderatsmitgliedern nachgesprochen. Zudem erläuterte der Vorsitzende die im Rahmen der Vereidigung vorgesehenen Alternativen. Das Wort „schwören“ könne aus Glaubens- oder Gewissensgründen durch „geloben“ ersetzt werden. Ebenso könne die abschließende Formel „so wahr mir Gott helfe“ entfallen. Im Anschluss wurde die Eidesformel durch den Vorsitzenden in Abschnitten vorgelesen und von den neu gewählten Gemeinderatsmitgliedern jeweils nachgesprochen:

„Ich schwöre Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern. Ich schwöre, den Gesetzen gehorsam zu sein und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen. Ich schwöre, die Rechte der Selbstverwaltung zu wahren und ihren Pflichten nachzukommen, so wahr mir Gott helfe.“

Nach Abschluss der Vereidigung stellte der Vorsitzende fest, dass die neu gewählten Mitglieder ordnungsgemäß vereidigt seien.

Weitere Bürgermeister, weitere Stellvertretung

Beratung und Beschlussfassung über die Zahl und Art der weiteren Bürgermeister gemäß Art. 35 GO

Vor Beratung des Tagesordnungspunktes wies der Vorsitzende darauf hin, dass im Verlauf der Sitzung zahlreiche Beschlussfassungen zu treffen seien. In diesem Zusammenhang erläuterte er allgemein die Abstimmungsregelungen. Eine Stimmenthaltung sei bei Beschlussfassungen nicht möglich, es könne nur mit „Ja“ oder „Nein“ abgestimmt werden. Bei einer gleichen Anzahl von Stimmen führe eine Stimmengleichheit zur Ablehnung eines Antrages. Maßgeblich sei grundsätzlich die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Die Abstimmungsergebnisse würden jeweils festgestellt und entsprechend im Protokoll festgehalten.

Im weiteren Verlauf beriet der Gemeinderat über die Zahl und die Art der weiteren Bürgermeister gemäß Art. 35 der Gemeindeordnung. Der Vorsitzende erläuterte, dass nach Art. 35 GO der Gemeinderat aus seiner Mitte für die Dauer der Wahlzeit einen oder zwei weitere Bürgermeister wählt. Diese seien „Ehrenbeamte“ der Gemeinde. Die Bestellung berufsmäßiger weiterer Bürgermeister sei nur möglich, sofern dies durch Satzung vorgesehen sei. Eine entsprechende Satzung bestehe in der Gemeinde nicht. Bislang seien in der Gemeinde stets ehrenamtliche weitere Bürgermeister bestellt worden; dies entspreche auch der bisherigen Praxis. Berufsmäßige Bürgermeister kämen in der Regel nur in größeren Städten zur Anwendung.

Weiter führte der Vorsitzende aus, dass zum weiteren Bürgermeister nur Gemeinderatsmitglieder wählbar seien, die die allgemeinen Voraussetzungen für das Amt des ersten Bürgermeisters erfüllen, insbesondere das vollendete 18. Lebensjahr.

Ein schriftlicher Antrag auf die Bestellung eines dritten Bürgermeisters liege nicht vor und wurde im Verlauf der Beratungen hierzu auch nicht gefordert.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, für die anstehende Wahlperiode lediglich einen zweiten Bürgermeister zu bestellen. Dieser übt das Amt ehrenamtlich als weiterer Bürgermeister aus.

Wahl des zweiten Bürgermeisters (Stellvertreter)

Für die Wahl des zweiten Bürgermeisters ist Art. 51 Abs. 3 der Gemeindeordnung einschlägig. Danach werden Wahlen in geheimer Abstimmung vorgenommen. Sie sind nur gültig, wenn sämtliche Mitglieder unter Angabe des Gegenstands geladen sind und die Mehrheit der Mitglieder anwesend und stimmberechtigt ist. Dies ist vorliegend der Fall. Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhält. Nein-Stimmen und leere Stimmzettel sind ungültig. Ist mindestens die Hälfte der abgegebenen Stimmen ungültig, ist die Wahl zu wiederholen. Erhält bei gültiger Wahl keine Bewerberin bzw. kein Bewerber mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen, findet eine Stichwahl zwischen den beiden Personen mit den höchsten Stimmenzahlen statt. Bei Stimmengleichheit in der Stichwahl entscheidet das Los.

Für die Wahl des zweiten Bürgermeisters wurden von der Verwaltung Stimmzettel vorbereitet. Auf diesen sind sämtliche Gemeinderatsmitglieder in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt, da alle Mitglieder des Gemeinderats für dieses Amt wählbar sind. Es darf jedoch nur eine Person angekreuzt werden; andernfalls ist der Stimmzettel ungültig. Der Vorsitzende fragt nach Vorschlägen für das Amt des zweiten Bürgermeisters. Aus dem Gremium wird vorgeschlagen, den bisherigen zweiten Bürgermeister Walter Klüpfel als zweiten Bürgermeister wiederzuwählen. Zur Begründung wird ausgeführt, dass dieser das Amt bereits sechs Jahre lang ausgeübt habe und die Zusammenarbeit stets vertrauensvoll gewesen sei. Weitere Vorschläge werden nicht gemacht. Der Vorsitzende beauftragt sodann den Geschäftsleiter und die Mitarbeiter der Verwaltung mit der Durchführung der Wahl. Die Wahl erfolgt gemäß Art. 51 Abs. 3 GO in geheimer Abstimmung mittels Stimmzetteln. Zu diesem Zweck wurde eine Wahlkabine sowie eine Wahlurne bereitgestellt. Die Mitglieder des Gemeinderats begeben sich einzeln in die Wahlkabine und werfen anschließend ihren Stimmzettel in die Wahlurne ein. Die Durchführung der Wahl wird von den beauftragten Verwaltungsmitarbeitern begleitet und überwacht.

Nach Abschluss und Auszählung der Wahl gibt der Geschäftsleiter das Ergebnis bekannt:

- abgegebene Stimmen: 17
- gültige Stimmen: 17
- ungültige Stimmen: 0

Von den 17 gültigen Stimmen entfallen 17 Stimmen auf Gemeinderatsmitglied Walter Klüpfel. Somit ist Walter Klüpfel zum zweiten Bürgermeister gewählt.

Walter Klüpfel bedankt sich im Nachgang an die Wahl beim Gremium und nimmt die Wahl in schriftlicher Form an.

Vereidigung der weiteren Bürgermeister gemäß Art. 27 KWBG

Der Vorsitzende erläutert, dass gemäß Art. 27 des Gesetzes über kommunale Wahlbeamte und Wahlbeamtinnen (KWBG) eine erneute Vereidigung erforderlich ist. Zwar war Walter Klüpfel durchgehend Mitglied des Gemeinderats, jedoch war er zwischenzeitlich nicht mehr im Amt des zweiten Bürgermeisters, sodass eine erneute Vereidigung vorzunehmen ist.

Der Vorsitzende nimmt anschließend die Vereidigung des wiedergewählten zweiten Bürgermeisters Walter Klüpfel vor. Walter Klüpfel leistet folgenden Eid:

„Ich schwöre Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Amtspflichten, so wahr mir Gott helfe.“
Der Vorsitzende gratuliert Walter Klüpfel zur Wiederwahl und dankt ihm für die Bereitschaft zur weiteren Amtsausübung.

Festlegung der weiteren Stellvertretung

Der Vorsitzende erläutert, dass für den Fall der gleichzeitigen Verhinderung des Ersten und Zweiten Bürgermeisters gemäß Art. 39 Abs. 1 Satz 2 der Gemeindeordnung eine weitere Stellvertretung aus der Mitte des Gemeinderats festzulegen ist.

Die Reihenfolge der weiteren Stellvertretung soll entsprechend der Stärke beziehungsweise Reihenfolge der Gruppierungen erfolgen. Aus den Fraktionen beziehungsweise Gruppierungen werden folgende Personen benannt:

- für die UBL: Michael Väh
- für die CFW: Manuel Engels
- für die CSU: Mathias Dörrie

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass hierüber kein gesonderter Beschluss erforderlich ist, da die weitere Stellvertretung in der Geschäftsordnung geregelt wird. Mit dem Beschluss der Geschäftsordnung gelten die benannten Personen zugleich als weitere Stellvertreter festgelegt.

Erlass der Neufassung der Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts

Der Vorsitzende erläutert die Neufassung der Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts. Eine entsprechende Satzung bestand bereits bisher und soll im Wesentlichen in gleicher Form fortgeführt werden. Die Satzung regelt insbesondere die Zusammensetzung des Gemeinderats, die Bildung von Ausschüssen, die Tätigkeit und Entschädigung der ehrenamtlichen Gemeinderatsmitglieder, die Regelungen zu Ortschaftsprechern sowie die Rechtsstellung des Ersten Bürgermeisters und des weiteren Bürgermeisters. Die Neufassung der Satzung wurde im Vorfeld mit den Fraktionen abgestimmt. Vorgesehen ist die Bildung folgender Ausschüsse:

- Bau- und Planungsausschuss,
- bestehend aus dem Vorsitzenden und sechs ehrenamtlichen Gemeinderatsmitgliedern,
- Waldausschuss,
- bestehend aus dem Vorsitzenden und sechs ehrenamtlichen Gemeinderatsmitgliedern,
- Rechnungsprüfungsausschuss,
- bestehend aus sieben Gemeinderatsmitgliedern.

Die Sitzverteilung in den Ausschüssen richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben entsprechend dem Stärkeverhältnis der im Gemeinderat vertretenen Gruppierungen. Die verschiedenen zulässigen Berechnungsmethoden wurden geprüft; diese führen jeweils zum selben Ergebnis. Die Ausschüsse sind vorberatend tätig, soweit dies in der Geschäftsordnung vorgesehen ist und der Gemeinderat selbst zur Entscheidung zuständig bleibt. Die einzelnen Aufgabenbereiche ergeben sich aus der Geschäftsordnung beziehungsweise aus gesetzlichen Bestimmungen.

Weiter erläutert der Vorsitzende die Regelungen zur Tätigkeit der ehrenamtlichen Gemeinderatsmitglieder. Diese erstreckt sich auf die Mitwirkung bei Beratungen und Entscheidungen des Gemeinderats und seiner Ausschüsse. Einzelnen Mitgliedern können nach Maßgabe der Geschäftsordnung besondere Verwaltungs- und Überwachungsbefugnisse übertragen werden.

Die ehrenamtlichen Gemeinderatsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit eine monatliche Entschädigung in Höhe von 35 € sowie ein Sitzungsgeld von 35 € je Sitzung des Gemeinderats oder eines Ausschusses. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer haben außerdem Anspruch auf Ersatz eines nachgewiesenen Verdienstausfalls, soweit Sitzungen ausnahmsweise während der Arbeitszeit stattfinden. Für auswärtige Tätigkeiten werden Reisekosten und Tagegelder nach den Bestimmungen des Bayerischen Reisekostengesetzes gewährt. Der Erste Bürgermeister ist Beamter auf Zeit. Der Zweite Bürgermeister ist Ehrenbeamter. Die Satzung tritt zum 01.05.2026 in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisherige Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts vom 19.05.2020 außer Kraft. Änderungswünsche aus dem Gremium werden nicht vorgebracht.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die vorgelegte Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts.

Erlass der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Gemeinde Leinach

Der Vorsitzende erläutert die Neufassung der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Gemeinde Leinach. Die Geschäftsordnung stellt die grundlegende Regelung für die Arbeitsweise des Gemeinderates dar und enthält insbesondere Bestimmungen zur inneren Organisation, zu den Ausschüssen, zur Sitzungsführung, zu Rechten und Pflichten der Gemeinderatsmitglieder sowie zu den Zuständigkeiten des Ersten Bürgermeisters. Die vorliegende Neufassung basiert im Wesentlichen auf der bisherigen Geschäftsordnung, die bereits über viele Jahre hinweg in einer an die örtlichen Verhältnisse angepassten Mischform aus den Musterregelungen des Bayerischen Gemeindetags für größere und kleinere Gemeinden angewandt wurde. Diese bewährte Struktur soll grundsätzlich beibehalten werden. Die Änderungen wurden im Vorfeld in den Fraktionen beraten und in einer Lesefassung gegenüber der bisherigen Geschäftsordnung kenntlich gemacht. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass Gemeinden im Rahmen der Gemeindeordnung grundsätzlich die Möglichkeit haben, ihre Geschäftsordnung eigenständig zu erlassen, soweit keine gesetzlichen Vorgaben entgegenstehen.

Ausschussbesetzung und Verteilungsverfahren

Im Rahmen des § 6 wird geregelt, dass die Sitzverteilung in den Ausschüssen weiterhin nach dem Verfahren Hare-Niemeyer erfolgt. Dieses Verfahren ist in der Vergangenheit bereits angewandt worden. Zwar wurden zwischenzeitlich auch andere Berechnungsverfahren diskutiert und in Betracht gezogen, jedoch hat eine erneute Überprüfung anhand verschiedener Methoden ergeben, dass sich in der konkreten Zusammensetzung der Ausschüsse kein unterschiedliches Ergebnis ergibt. Vor diesem Hintergrund soll die bisherige Regelung beibehalten werden, um unnötige redaktionelle Änderungen und Umstellungen im Regelwerk zu vermeiden. Der Vorsitzende stellt klar, dass sich die Zusammensetzung der Ausschüsse unabhängig vom angewandten Berechnungsverfahren nicht verändert.

Zuständigkeiten der Ausschüsse

In der vorliegenden Entwurfsfassung war versehentlich eine unvollständige Darstellung der Zuständigkeiten enthalten. Diese wird im Rahmen der Beschlussfassung wieder ergänzt.

Der Bau- und Planungsausschuss ist insbesondere zuständig für:

- die Behandlung von Bauanträgen,
- die Bearbeitung von Zuwendungsanträgen im Rahmen kommunaler Förderprogramme,
- gemeindliche Baumaßnahmen wie Straßen-, Feld- und Waldwege,
- sowie Fragen der Bauleitplanung.

Der Waldausschuss ist insbesondere zuständig für:

- die Bewirtschaftung des Gemeindewaldes,
- Maßnahmen der Waldneuordnung und Waldbereinigung,
- die Nutzung des Gemeindewaldes zur Freizeit- und Naherholung,
- sowie Belange des Natur- und Umweltschutzes im Gemeindewald.

Der Rechnungsprüfungsausschuss bleibt in seiner bisherigen Struktur unverändert und ist weiterhin für die örtliche Rechnungsprüfung zuständig.

Die Ausschüsse sind grundsätzlich vorberatend tätig, soweit nicht durch die Geschäftsordnung oder gesetzliche Regelungen eine eigene Entscheidungszuständigkeit übertragen wird. Die konkrete Abgrenzung der Aufgaben ergibt sich im Zusammenspiel mit der Geschäftsordnung und den gesetzlichen Vorgaben.

Tätigkeit und Entschädigung der Gemeinderatsmitglieder

Die ehrenamtlichen Gemeinderatsmitglieder wirken bei den Beratungen und Entscheidungen des Gemeinderates sowie seiner Ausschüsse mit. Darüber hinaus können einzelnen Mitgliedern nach Maßgabe der Geschäftsordnung besondere Verwaltungs- und Überwachungsaufgaben übertragen werden. Die Entschädigung wird wie bisher in Form eines monatlichen Pauschalbetrags sowie eines Sitzungsgeldes geregelt. Ergänzend wird klargestellt, dass bei ausnahmsweisen Sitzungen

während der Arbeitszeit ein Anspruch auf Ersatz des nachgewiesenen Verdienstausfalls besteht. Zusätzlich gelten die Regelungen des Bayerischen Reisekostengesetzes für auswärtige Tätigkeiten.

Zuständigkeiten des Ersten Bürgermeisters und Wertgrenzen

Ein wesentlicher Teil der Neufassung betrifft die Anpassung der Wertgrenzen für Entscheidungen des Ersten Bürgermeisters. Hintergrund sind die deutlich gestiegenen Kosten in vielen Bereichen der kommunalen Verwaltung und der Notwendigkeit, Handlungsfähigkeit auch bei zeitkritischen Entscheidungen sicherzustellen.

Der Erste Bürgermeister kann künftig unter anderem:

- bei der Bewirtschaftung von Haushaltsmitteln bis zu 15.000 Euro im Einzelfall selbstständig entscheiden,
- in bestimmten Fällen Forderungen erlassen, niederschlagen oder stunden (innerhalb festgelegter Wertgrenzen),
- über- und außerplanmäßige Ausgaben bis zu bestimmten Beträgen genehmigen,
- Verträge und sonstige Verpflichtungsgeschäfte bis zur Wertgrenze von 15.000 Euro abschließen,
- sowie Zuschüsse an Vereine und Verbände bis zu 1.500 Euro im Einzelfall bewilligen.

Zudem wird geregelt, dass Nachträge zu bestehenden Aufträgen innerhalb bestimmter prozentualer und absoluter Grenzen zulässig sind. Diese Anpassungen sollen insbesondere eine flexible und wirtschaftliche Verwaltungspraxis ermöglichen, ohne die grundlegende Zuständigkeit des Gemeinderates zu unterlaufen. Neu aufgenommen wird außerdem eine Regelung zu Grunddienstbarkeiten im Grundstücksbereich. Diese können künftig im Rahmen der laufenden Verwaltung bestellt werden, um insbesondere bei Infrastrukturmaßnahmen (z. B. Leitungsrechten für Kanal- oder Versorgungsleitungen) Verzögerungen durch zusätzliche Gemeinderatsbeschlüsse zu vermeiden. Der Vorsitzende verweist hierzu auf praktische Beispiele aus der Vergangenheit, in denen nachträgliche rechtliche Sicherungen erforderlich wurden.

Stellvertretung des Ersten Bürgermeisters

Im Bereich der Stellvertretung wird die Struktur an die neue Konstellation angepasst. Der dritte Bürgermeister entfällt. Die Vertretungsregelung wird entsprechend neu geordnet.

Als weitere Stellvertreter werden benannt:

- aus der UBL: Michael Väh,
- aus der CFW: Manuel Engels,
- aus der CSU: Mathias Dörrie

Zusätzlich wird eine anlassbezogene Vertretungsregelung eingeführt. Diese soll es ermöglichen, dass bei besonderen Anlässen (z. B. Einweihungen, Veranstaltungen oder Projektabschlüssen) auch diejenigen Gemeinderatsmitglieder repräsentative Aufgaben übernehmen können, die maßgeblich an der Vorbereitung oder Umsetzung beteiligt waren. Dies soll insbesondere eine sachgerechte und wertschätzende Außenvertretung der Gemeinde ermöglichen.

Niederschriften

Die Regelung zur Behandlung der Niederschriften über nichtöffentliche Sitzungen wird dahingehend geändert, dass künftig nicht mehr für jedes Gemeinderatsmitglied ein vollständiger Ausdruck erstellt wird. Stattdessen werden nur noch wenige Exemplare zur Einsicht ausgelegt und im Umlaufverfahren zur Kenntnis gegeben. Ziel dieser Änderung ist insbesondere die Reduzierung des Papieraufwands und eine effizientere Handhabung der Unterlagen, ohne die Informationsrechte der Gemeinderatsmitglieder einzuschränken.

Ordnungsgeld bei Störungen

Neu aufgenommen bzw. konkretisiert wird eine Regelung zur Aufrechterhaltung der Ordnung in Sitzungen des Gemeinderates. Bei erheblichen Störungen kann ein Ordnungsgeld verhängt werden. Dieses beträgt bis zu 500 Euro und kann im Wiederholungsfall bis zu 1.000 Euro erhöht werden. Der Vorsitzende betont, dass diese Regelung nicht als

Standardmaßnahme gedacht ist, sondern als rechtliche Möglichkeit zur Sicherung eines geordneten Sitzungsverlaufs dient und jeweils einen entsprechenden Gemeinderatsbeschluss voraussetzt. Der Vorsitzende stellt fest, dass aus dem Gremium keine weiteren Änderungsünsche vorgebracht werden. Der Gemeinderat beschließt die vorgelegte Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Gemeinde Leinach einstimmig.

Bestellung des Bau- und Planungsausschusses

Der Vorsitzende stellt die Zusammensetzung des Bau- und Planungsausschusses entsprechend der Sitzverteilung der im Gemeinderat vertretenen Gruppierungen vor und bittet um Vorschläge.

UBL-Gruppierung (3 Sitze):

- Ewald Merkle (Stellvertreter: Klaus Künzig)
- Vinzenz Amrhein (Stellvertreter: Gotthard Väh)
- Michael Väh (Stellvertreterin: Johanna Müller)

CFW-Gruppierung (2 Sitze):

- Manuel Engels (Stellvertreter: Walter Klüpfel)
- Klaus Stockmann (Stellvertreter: Stefan Dietrich)

CSU-Gruppierung (1 Sitz):

- Mathias Dörrie (Stellvertreterin: Heike Smoll)

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Besetzung des Bau- und Planungsausschusses.

Bestellung des Rechnungsprüfungsausschusses

Der Vorsitzende stellt die Zusammensetzung des Rechnungsprüfungsausschusses entsprechend der Sitzverteilung der im Gemeinderat vertretenen Gruppierungen vor und bittet um Vorschläge:

UBL-Gruppierung (3 Sitze):

- Gotthard Väh (Stellvertreterin: Janina Ballali)
- Klaus Künzig (Stellvertreter: Vinzenz Amrhein)
- Johanna Müller (Stellvertreter: Ewald Merkle)

CFW-Gruppierung (3 Sitze):

- Manuel Engels (Stellvertreter: Walter Klüpfel)
- Stephan Dietrich (Stellvertreter: Klaus Stockmann)
- Daniela Schäd-Kleinschnitz (Stellvertreterin: Ute Kettemann)

CSU-Gruppierung (1 Sitz):

- Heike Smoll (Stellvertreter: Mathias Dörrie)

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Bestellung der Mitglieder.

Bestellung des Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses

Für den Rechnungsprüfungsausschuss ist ein Vorsitzender zu bestimmen. Der Vorsitzende erläuterte, dass der Ausschussvorsitzende die Leitung des Rechnungsprüfungsausschusses übernimmt und insbesondere dafür verantwortlich ist, dass mindestens einmal jährlich eine Sitzung des Ausschusses einberufen wird.

Als Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses wurde Manuel Engels vorgeschlagen.

Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag einstimmig zu.

Bestellung des stellvertretenden Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses

Für die Bestellung des stellvertretenden Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses wurde Gotthard Väh vorgeschlagen.

Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag einstimmig zu.

Bestellung des Waldausschusses

Der Vorsitzende stellt die Zusammensetzung des Waldausschusses entsprechend der Sitzverteilung der im Gemeinderat vertretenen Gruppierungen vor und bittet um Vorschläge.

UBL-Gruppierung (3 Sitze):

- Vinzenz Amrhein (Stellvertreterin: Janina Ballali)
- Klaus Künzig (Stellvertreterin: Johanna Müller)
- Ewald Merkle (Stellvertreter: Gotthard Väh)

CFW-Gruppierung (2 Sitze):

- Walter Klüpfel (Stellvertreter: Manuel Engels)
- Stephan Dietrich (Stellvertreterin: Daniela Schäd-Kleinschnitz)

CSU-Gruppierung (1 Sitz):

- Mathias Dörrie (Stellvertreterin: Heike Smoll)

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Bestellung der Mitglieder.

Bestellung der in Organe von Körperschaften, Unternehmen usw. zu entsendenden Mitglieder

Verbandsversammlung des Zweckverbandes Abwasserbeseitigung „Zellinger Becken“

Der Gemeinderat befasste sich mit der Benennung der weiteren Vertreter der Gemeinde im Zweckverband Abwasserbeseitigung Zellinger Becken. Der Vorsitzende erläuterte, dass die Gemeinde gemäß Art. 31 Abs. 2 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KommZG) durch den ersten Bürgermeister in der Verbandsversammlung vertreten wird. Dieser ist sogenanntes geborenes Mitglied der Verbandsversammlung. Seine Stellvertretung nimmt kraft Satzung der zweite Bürgermeister wahr.

Die Zahl der weiteren Verbandsräte richtet sich nach den sogenannten Gemeindegleichwerten, die sich unter anderem nach der in die Verbandsanlage eingeleiteten Abwassermenge bemessen. Dadurch ergeben sich zwischen den Verbandsmitgliedern unterschiedliche Stimm- und Sitzverteilungen. Für die Gemeinde Leinach ist neben dem ersten Bürgermeister ein weiterer Verbandsrat sowie dessen Stellvertretung zu bestimmen.

Der bisherige stellvertretende Verbandsrat Mathias Dörrie wurde als Verbandsrat vorgeschlagen, Gemeinderatsmitglied Ewald Merkle als dessen Stellvertreter.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Bestellung von Mathias Dörrie zum Verbandsrat des Abwasserzweckverbandes.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Bestellung von Ewald Merkle zum stellvertretenden Verbandsrat des Abwasserzweckverbandes.

Verbandsversammlung des Schulverbandes Margetshöchheim

Aufgrund der aktuellen Schülerzahl kann die Gemeinde derzeit nur einen Verbandsrat in die Verbandsversammlung entsenden. Dies sind der Erste Bürgermeister als gesetzlicher Vertreter sowie der Zweite Bürgermeister als dessen gesetzlicher Stellvertreter. Sollte die Gemeinde künftig wieder mehr als 50 Schülerinnen und Schüler in den Klassen stellen, wird zu gegebener Zeit ein weiterer Verbandsrat bestellt. Der Gemeinderat nimmt hiervon Kenntnis.

Örtliche Agenda-21 Beauftragte - Tourismusbeauftragter

Der Gemeinderat befasste sich mit der Bestellung des örtlichen Agenda-21-Beauftragten sowie des Tourismusbeauftragten. Ursprünglich war vorgesehen, lediglich einen Agenda-21-Beauftragten zu bestellen. Im Verlauf der Vorberatung wurde jedoch angeregt, die Aufgabenbereiche „Agenda 21“ und „Tourismus“ zusammenzuführen, da sich hier thematische Überschneidungen sowie sinnvolle Synergieeffekte ergeben. Zudem wurde darauf hingewiesen, dass eine gegenseitige Vertretung der Beauftragten zweckmäßig sei. Der Vorsitzende stellte den Vorschlag vor, die beiden Aufgabenbereiche organisatorisch zu bündeln. Für das Amt der Agenda-21-Beauftragten wurde Ute Kettemann vorgeschlagen. Für das Amt der Tourismusbeauftragten wurde Michael Väh vorgeschlagen. Ergänzend wurde vorgeschlagen, dass sich die beiden Beauftragten gegenseitig vertreten. Zusätzlich wurde Heike Smoll in die Aufgabenwahrnehmung einbezogen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Bestellung von Ute Kettemann zur Agenda-21-Beauftragten sowie von Michael Väh zum Tourismusbeauftragten. Gleichzeitig wurde die gegenseitige Vertretung sowie die Einbindung von Heike Smoll in den Aufgabenbereich beschlossen.

Jugendbeauftragte

Der Gemeinderat befasste sich mit der Bestellung der Jugendbeauftragten. Für die künftige Aufgabenwahrnehmung wurden folgende Personen vorgeschlagen:

- Janina Ballali • Heike Smoll
- Johanna Müller • Manuel Engels

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Bestellung der genannten Personen zu Jugendbeauftragten sowie die gegenseitige Vertretungsregelung.

Senioren- und Behindertenbeauftragte

Der Gemeinderat befasste sich mit der Bestellung der Senioren- und Behindertenbeauftragten. Der bisherige Beauftragte Gotthard Väh habe sich in der Vergangenheit bereits in diesem Aufgabenbereich engagiert.

Für die künftige Wahrnehmung der Aufgaben werden Gotthard Väh und Daniela Schäd-Kleinschnitz vorgeschlagen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Bestellung von Gotthard Väh und Daniela Schäd-Kleinschnitz zu Senioren- und Behindertenbeauftragten sowie die gegenseitige Vertretungsregelung.

Waldbeauftragter

Der Gemeinderat befasste sich mit der Bestellung der Waldbeauftragten. Der Vorsitzende teilte mit, dass Manfred Franz bereit sei, die

Aufgabe weiterhin wahrzunehmen. Zusätzlich wurde Stephan Dietrich für diese Funktion vorgeschlagen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Bestellung von Manfred Franz und Stephan Dietrich zu Waldbeauftragten.

Bestellung des ersten Bürgermeisters Arno Mager zum Eheschließungsstandesbeamten

Der Gemeinderat befasste sich mit der erneuten Bestellung des ersten Bürgermeisters Arno Mager zum Eheschließungsstandesbeamten. Der Vorsitzende erläuterte, dass Bürgermeister gemäß § 2 Abs. 3 der Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes zu sogenannten Eheschließungsstandesbeamten bestellt werden können, auch wenn die sonst für Standesbeamte erforderlichen Voraussetzungen nicht vorliegen. Hierdurch wird es dem Bürgermeister ermöglicht, Eheschließungen sowie die Begründung von Lebenspartnerschaften innerhalb der Gemeinde vorzunehmen. Für die neue Wahlperiode sei eine erneute Bestellung durch den Gemeinderat erforderlich. Eine zusätzliche Schulung sei nach Auskunft der zuständigen Stellen nicht notwendig. Der Vorsitzende erklärte seine Bereitschaft, die Aufgabe weiterhin wahrzunehmen, und wies darauf hin, dass die Bestellung auch aus organisatorischen Gründen sinnvoll sei.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den ersten Bürgermeister Arno Mager erneut zum Eheschließungsstandesbeamten zu bestellen.

Aktuelle Informationen und Anfragen der Gemeinderatsmitglieder

a) Der Vorsitzende informierte den Gemeinderat über den bevorstehenden Besuch von Bürgerinnen und Bürgern aus der französischen Partnergemeinde St.-Cyr. Der Besuch finde vom 14. bis 16. Mai statt. Am Abend des 16. Mai sei im Sportheim der Spielvereinigung ein gemeinsamer Freundschaftsabend als Abschluss- und Verabschiedungsveranstaltung vorgesehen. Hierzu lade das Partnerschaftskomitee die Mitglieder des Gemeinderates herzlich ein. Der Vorsitzende erläuterte, dass neben einem gemeinsamen Buffet auch verschiedene Programmpunkte vorgesehen seien. Für die Teilnahme werde ein Unkostenbeitrag in Höhe von 30 € erhoben; die Getränke seien hierin enthalten. Damit die Reservierungen und Essensbestellungen vorgenommen werden können, bat der Vorsitzende um rechtzeitige Rückmeldung an das Rathaussekretariat, ob eine Teilnahme beabsichtigt sei.

b) Weiter informierte der Vorsitzende über die bisherige Praxis innerhalb des Gemeinderates, bei runden Geburtstagen der Mitglieder jeweils einen gemeinsamen Beitrag zu sammeln. Hiergegen wurden keine Einwände erhoben.

c) Aus dem Gremium wurde nach dem aktuellen Sachstand bezüglich eines möglichen Dorfladens gefragt. Der Vorsitzende teilte hierzu mit, dass die Thematik weiterhin aktuell sei und derzeit verschiedene Möglichkeiten geprüft würden. Unter anderem gebe es Überlegungen im Zusammenhang mit dem Konzept eines sogenannten „24/7-Dorfladens“. Zudem stehe die Gemeinde mit verschiedenen Ansprechpartnern sowie dem Dorfladen Retzstadt in Kontakt. Dort könne insbesondere hinsichtlich Organisation, Finanzierung und Betriebsführung wertvolle Erfahrung ein-

gebracht werden. Der Vorsitzende führte weiter aus, dass insbesondere die Finanzierung einer Erstbefüllung des Ladens sowie die Anschaffung eines Warenwirtschaftssystems erhebliche Kosten verursachen würden. Vor diesem Hintergrund solle das Thema sorgfältig geprüft werden. Gleichzeitig wurde die Bedeutung einer wohnortnahen Einkaufsmöglichkeit, insbesondere für ältere und weniger mobile Bürgerinnen und Bürger, hervorgehoben. Es wurde angeregt, erneut eine Arbeitsgruppe zum Thema Dorfladen einzurichten. Die Fraktionen wurden gebeten, sich hierzu Gedanken über geeignete Personen für eine Mitarbeit zu machen. Ziel sei eine möglichst fachkundige Besetzung der Arbeitsgruppe.

d) Weiter wurden aus dem Gemeinderat Beschwerden über die laufenden Glasfaserbaumaßnahmen vorgebracht. Kritisiert wurde insbesondere die mangelnde Abstimmung zwischen den ausführenden Firmen, Grundstückseigentümern sowie der Gemeinde. Teilweise würden Maßnahmen kurzfristig und ohne ausreichende Information durchgeführt. Der Vorsitzende bestätigte, dass es im Zusammenhang mit den Glasfaserarbeiten wiederholt Probleme gebe und die Gemeinde regelmäßig Gespräche mit den beteiligten Firmen führe. Insbesondere im Rahmen der wöchentlichen Abstimmungstermine würden bestehende Mängel und Beschwerden angesprochen. Dennoch gestalte sich die Zusammenarbeit teilweise schwierig. Auch bei anderen ausführenden Firmen im Bereich des Glasfaserausbaus seien vergleichbare Probleme festzustellen. Die Gemeinde versuche, im Rahmen ihrer Möglichkeiten auf eine ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten hinzuwirken. Als wesentliches Steuerungsinstrument stehe hierbei insbesondere die verkehrsrechtliche Anordnung zur Verfügung.



Alfred Bernhorst

* 02. Juli 1933 † 06. Mai 2026

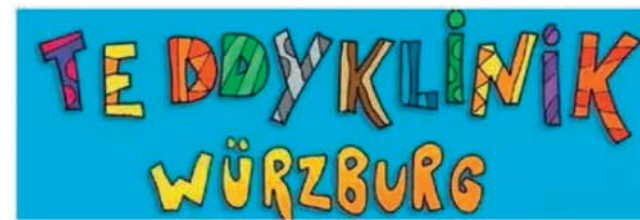
Herzlichen Dank allen, die meinen Ehemann, Vater, Großvater und Urgroßvater auf seinem letzten Pilgerweg begleitet haben sowie für die Anteilnahme, die wir auf vielfältige Weise erfahren durften.

Ein besonderer Dank gilt dem Team der Gemeinschaftspraxis Dres. Heiduk und Heßdörfer, der Seniorenresidenz Zelligen, und dem Team von AKTImed für ihre Hilfe und Unterstützung sowie Ralf Steinmetz für die liebevolle Gestaltung der Beisetzung.

Im Namen aller Angehörigen, Cäcilia Bernhorst mit Kindern

Du hast den Frieden geliebt, den Glauben gelebt und uns Liebe geschenkt





Unsere „Kometen“ (Vorschulkinder) besuchten im Mai die „Teddyklinik“ der Uni Würzburg.
Ziel der Teddyklinik ist es, den Kindern die Angst zu nehmen, sich beim Arzt untersuchen zu lassen. Deswegen durften die Kinder ein Kuscheltier mitnehmen und sich vorher eine „Verletzung“ überlegen. In der Teddyklinik wurden wir von „Ärzten“ (= Medizinstudenten) in Empfang genommen und in ein Wartezimmer geleitet. Hier füllten die Kinder die Anmeldung ihres „Patienten“ aus.
Anschließend ging je 1 Medizinstudent mit je einem Kind in die vorbereitete Praxis im Innenhof. Dort wurde das Kuscheltier untersucht, geimpft und bei Bedarf verbunden. Manche Patienten mussten auch noch zum Röntgen und zum Abschluss ging es in die Apotheke. All diese Stationen wurden von den Medizinstudenten sehr sorgfältig vorbereitet. Unsere Kinder waren sehr interessiert und motiviert dabei und wurden auch gut von den „Ärzten“ begleitet.

Naturtage

Am Montag nach den Pfingstferien starteten die Kindergarten-Gruppen in die Naturtage. Treffpunkt war für die ersten zwei Tage der Kalkofen. Von dort aus ging es weiter zum Warturm. Nachdem die Kinder sich mit ihrer Brotzeit gestärkt haben erkundeten sie das Gebiet. Da wurde u.a. der Turm genauestens erklettert/erobert, Baumstämme mit vereinten Kräften getragen und der Steintisch wurde in eine Bühne umfunktioniert.

Am Mittwoch hatten wir eine kleine Pause und fuhren mit dem Bus nach Giebelstadt zum Freilufttheater, um das Stück „Heule Eule“ anzusehen. Die fantasievolle Kostüme und selbstgedichteten Liedern untermalten das Theaterstück.
Hier möchten wir uns beim **Elternbeirat** bedanken, der uns die Busfahrt finanzierte.

Die nächsten zwei Tage waren wieder in der Natur geplant, diesmal begann der Tag „Am Trieb“. Leider waren die letzten Tage etwas durchwachsen und deshalb fand der Freitag im Kindergarten statt.



Herzliche Einladung zum Kindergartenfest



Die Firma „KFZ Maximal“ feierte im Mai ihre Eröffnungsfeier. In diesem Rahmen durfte sich unsere Einrichtung über eine Spende über 500€ freuen.

Vielen herzlichen Dank!

Danke sagen auch die Kinder, die zudem noch leckere Donats genießen durften!

ANZEIGE

EHRHARDT AG

ZELLINGEN

BEREIT FÜR DEINEN URLAUB?

Jetzt
UrlaubsCheck
vereinbaren!

Ehrhardt AG | Stützenbergstraße 1 | 97225 Zelllingen | 09364 817609 - 0 | www.ah-ehrhhardt.com

Hauptsitz: Ehrhardt AG
Kaltenbronner Weg 2 | 98646 Hildburghausen

NACHRICHTEN AUS DEM KINDERGARTEN BARBARA GRAM

Burkardusstraße 3, 97274 Leinach
Telefon: 09364/2085
Mail: info@barbara-gramsche-kindergarten.de



Der Kindergarten Barbara Gram bedankt sich von Herzen bei KFZ MAXIMAL aus Leinach für die großzügige Spende in Höhe von 500 Euro, die im Rahmen des Tags der offenen Tür am 23. Mai gesammelt wurde. Ein herzliches Dankeschön gilt auch den „Brotzeitkäferle“, die die Brötchen für die Veranstaltung gesponsert haben und damit ebenfalls zum Erfolg dieses schönen Tages beigetragen haben.

Diese Unterstützung hilft uns dabei, unseren Kindern besondere Projekte und Anschaffungen zu ermöglichen und bereichert den Kindergartenalltag auf vielfältige Weise.

Wir freuen uns sehr über dieses Engagement für die Kinder und bedanken uns bei Familie Krischer für die Unterstützung, ihre Großzügigkeit und ihre Verbundenheit mit unserer Einrichtung.

Vielen Dank sagt das gesamte Team des Kindergartens sowie alle Kinder und Familien.

ANZEIGE



Chorleitung für Kinderchor gesucht

Leider muss unsere derzeitige Chorleiterin aus familiären Gründen mit den Sommerferien bei uns aufhören. Deshalb suchen wir - u.a. auf diesem Weg – eine/n **engagierte/n Chorleiterin oder Chorleiter**, die/der Kinder musikalisch begeistern und fördern kann.

Vielleicht gibt es ja in Leinach jemanden, der sich dazu berufen und in der Lage fühlt? Oder man kennt jemanden, der jemanden kennt.... 😊.

Der Kinderchor wird von den beiden Leinacher Gesangvereinen "Gemütlichkeit" und "Frohsinn" getragen.

Was wir uns wünschen:

- Möglichst Erfahrung in der musikalischen Arbeit mit Kindern. Wir geben aber auch jungen Menschen mit entsprechender Ausbildung gerne eine Chance.
- Musikalische Ausbildung (Gesang u/o Klavier u/o Gitarre...)
- Leidenschaft für die Chorarbeit und für die Förderung von Kindern
- Fähigkeit zur kreativen und motivierenden Vermittlung von Musik

Die Aufgaben:

- Leitung der Proben
- Auswahl und Einstudierung geeigneter Lieder unter Einbeziehung von Tanz und Bewegung – wo es möglich ist.
- Organisation von Auftritten und Wettbewerben
- Förderung von Teamarbeit und Gemeinschaft im Chor unter Einbeziehung der Eltern

Der Kinderchor der Leinacher Gesangvereine zeichnet sich durch eine offene und freundliche Atmosphäre aus. Wir streben eine weitere Entwicklung der Kinder in musikalischen und sozialen Aspekten an.

Kurz- bis mittelfristig wollen wir auch einen Jugendchor gründen. Evtl. wäre das eine weitere Option für die Chorleitung.

Interesse? Dann bitte Kontakt unter

Waldemar Franz, waldfranz@hotmail.de oder 0160-5838622



NACHHALTIGER GRILLSPASS

Wertstoffhof

Grillen mit Mehrweg statt Einweg
Falls der Grill ausgedient hat, können die verschiedenen Grillarten wie folgt entsorgt werden:

- Elektrogrills nehmen alle Wertstoffhöfe als Elektrokleingeräte an.
- Kohle- und Gasgrills aus Metall (ohne Gasflasche) können als Altmetall ebenfalls auf allen Wertstoffhöfen entsorgt werden.
- Zur Entsorgung von Steingrills wenden Sie sich bitte an Privatentsorger.

Porzellan und Besteck
statt Pappteller, Plastikgeschirr und Papierservietten.



Restentleerte Verpackungen
gehören in die gelbe Tonne.



Grillkorb, -bretter und Gemüseblätter statt Alufolie.



Grillkohleasche vollständig abkühlen lassen und in Zeitungspapier verpackt in der Restmülltonne entsorgen.



Grillrost mit selbstgemachtem Scheuerpulver reinigen

- Grillrost einweichen.
- Selbstgemachtes Scheuerpulver (100 gr. Natron mit 1 EL Salz und 1 EL feiner Zitronensäure vermischen) aufstreuen und mit einer Bürste sauber schrubben.
- Mit klarem Wasser abspülen und trocken lassen.

TEAM ORANGE
Ihr Abfall – unsere Aufgabe

team orange | Am Güßgraben 9 | 97209 Veitshöchheim
Telefon 0931 / 6156 400
www.team-orange.info | info@team-orange.info
Öffnungszeiten KundenCenter: Mo bis Do 8-16 Uhr, Fr 8-12 Uhr



SCHULE, FREUNDE UND FREIZEIT.

Deine ÖPNV-Fahrkarte bringt dich überall hin.



**SO
GEHT'S:**

ANTRAG BESTÄTIGEN LASSEN,
DANN TICKET BEI DER APG HOLEN:

Juliuspromenade 40 - 44
97070 Würzburg

*Für Jugendliche aus teilnehmenden Gemeinden im Lkr. Wü.

Ganz Mainfranken - ein Ticket! Mit dem 365-Euro-Ticket NVM

NACHRICHTEN AUS DER GRUNDSCHULE LEINACH

Telefon: 09364/6069155
Mail: vs-leinach@t-online.de
Bürozeiten:
7:30 bis 10:00 Uhr
Montag bis Donnerstag

GRUNDSCHULE
LEINACH
Schule mit Herz



Die 4. Klassen machen einen ÖPNV-Führerschein

Erstmal zur Erklärung, was die Abkürzung überhaupt heißt. ÖPNV heißt Öffentlicher Personennahverkehr. Bei unserer Exkursion sind wir mit der Buslinie 521 aus Leinach von der Haltestelle Hofstraße zum Würzburger Hauptbahnhof gefahren. Beim Einsteigen hat Herr Prinz zwei Gruppentickets gekauft, da diese deutlich günstiger sind als Einzeltickets. Dies haben wir davor in der NVM-App am iPad herausgefunden. Auch um wie viel Uhr der Bus fährt. Bis zum Würzburger Hauptbahnhof sind wir an 21 Haltestellen vorbeigefahren. Dort angekommen, haben wir in vier Gruppen in grünen Warnwesten Fragen beantwortet. Um diese zu lösen, mussten wir zu verschiedenen Bussteigen laufen. Als wir Alles in allen Gruppen herausbekommen hatten, bekamen wir Buchstaben, die ein Lösungswort ergaben. Dieses war „BAHNHOFBUCHLADEN“. Dort durften wir uns dann einen kleinen Preis (einen ÖPNV-Anhänger und Gummibärchen) abholen. Am Ende sind wir wieder mit dem Bus zurück nach Leinach gefahren.

Das haben wir alles im Klassenzimmer gelernt:

- welche App (NVM) wir benutzen können, um eine Fahrplanauskunft zu erhalten
- wie und wo ich mit dem iPad Straßenbahn- und Bushaltestellen finde
- dass der Leinacher Bus die Linie 521 hat
- wie ich einen Fahrplan lese, um zu wissen, wann die Busse fahren
- dass wir CO2 sparen müssen, um unsere Umwelt zu schützen

Das haben wir am Würzburger Hauptbahnhof gelernt:

- richtige Verhaltensweisen am Bahnhof
- dass es 14 Bussteige, zwei Straßenbahnhaltestellen, elf Zuggleise und einen Taxisstand am Hauptbahnhof gibt
- wo ich ablesen kann, wohin die Straßenbahnen und Busse fahren
- dass ich am Gleis an den weißen Linien am Boden stehen bleiben und Abstand zum Gleisbett halten muss
- dass ich in der Bahnhofshalle nicht mit Inline-Skates, Fahrrädern und Rollern fahren darf
- dass es in der Bahnhofshalle in Würzburg insgesamt sieben Fahrkartenautomaten gibt
- dass ICEs auf den ausgehängten Plänen rot sind



Geschrieben von der Klasse 4a

Große Tombola

in der Mittagsbetreuung
am Schulfest der Grundschule am 09.07.26

**ATTRAKTIVE PREISE ZU GEWINNEN!
JEDES LOS GEWINNT!**

Spielzeuge - Bücher - Sportartikel
Restaurantgutscheine - Süßigkeiten -
Freizeitgutscheine und vieles mehr

Hauptpreis:
250 € Gutschein von KFZ Maximal



Rundumpflege mit Herz GmbH

**Neu in Leinach – Ihr ambulanter Pflegedienst mit Herz und
Verlässlichkeit**

wir freuen uns sehr, nun auch in Leinach für Sie da zu sein. Viele kennen uns bereits aus unserer Arbeit in Würzburg und der Tagespflege in Leinach – nun möchten wir auch hier vor Ort Menschen zu Hause unterstützen, die im Alltag auf zuverlässige, liebevolle und professionelle Hilfe angewiesen sind.

Unser Team begleitet Sie oder Ihre Angehörigen in allen Bereichen der ambulanten Pflege:

- **Grundpflege** – Unterstützung im täglichen Leben
- **Behandlungspflege** – medizinische Versorgung nach ärztlicher Verordnung
- **Entlastungsleistungen** – Hilfe im Haushalt, Betreuung, Alltagsbegleitung
- **Beratung & Unterstützung** – rund um Pflegegrade, Anträge und individuelle Lösungen

Was uns wichtig ist: Zeit für den Menschen, feste Bezugspflegekräfte, ein offenes Ohr und ein respektvoller Umgang. Wir möchten, dass Sie sich sicher, gesehen und gut aufgehoben fühlen. Gerne lernen wir Sie persönlich kennen und beraten Sie unverbindlich.

Wir freuen uns auf Sie.

Für Nachfragen unter Mobil 0151 / 67 53 8342 anrufen.



Tagespflege "Helfen mit Herz und Verstand"
Susanne Speitel und Cornelia Göbel GbR



Ein Sommertag voller Freude auf dem Pferdehof

Unsere Seniorinnen und Senioren der Tagespflege durften einen ganz besonderen Ausflug erleben: Bei strahlendem Sommerwetter ging es zum „Thromschen“ Pferdehof, wo uns ein herzliches Willkommen und eine wunderbar entspannte Atmosphäre erwarteten.



Gemeinsam genossen wir Kaffee und köstlichen, selbstgebackenen Kuchen. Danach wurde gespielt, gelacht und erzählt – die fröhliche Stimmung war überall zu spüren. Die Begegnungen mit den Pferden waren für viele ein echtes Highlight und sorgten für leuchtende Augen. Alle Teilnehmenden waren begeistert von diesem schönen Tag, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen Ausflug so liebevoll geplant, organisiert und begleitet haben. Ohne euren Einsatz wäre dieser besondere Moment nicht möglich gewesen.

– Kostenfreier Schnuppertag –
für Nachfragen unter Tel. 09364/8154958 anrufen.



KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE

www.kirchen-zell-leinach.de
pfarrei.leinach@bistum-wuerzburg.de
Tel. 09364/1360 Pfarrbüro:
Die/Do/Frei 09:00 bis 11:00 Uhr
Die 16:00 bis 18:00 Uhr

Gottesdienste an den Wochenenden IM JULI

Samstag	04.07.	CS	18.30 Uhr	Vorabendmessfeier zu Peter u. Paul in der Peterskapelle
Sonntag	12.07.	SL	09.00 Uhr	Messfeier
Sonntag	19.07.	CS	09.00 Uhr	Messfeier
Samstag	25.07.	CS	18.30 Uhr	Vorabendmessfeier

CS Pfarrkirche Communio Sanctorum,
Burkardusstr. 4
SL Pfarrkirche St. Laurentius,
Am Kirchgraben

Annahmeschluss für Messbestellungen

für die Pfarrbriefausgabe August/September 05. 07. 2026
für die Ausgabe Oktober/November 09. 09. 2026

Info: Auch nach Redaktionsschluss können Messintentionen
bestellt werden. Diese Messbestellungen werden dann lediglich
in den Aushängen veröffentlicht.

BITTE BEACHTEN!



Krankenkommunion

Als Krankenkommunion bezeichnet man den Empfang des
Sakramentes der Eucharistie durch Gläubige, die wegen Krank-
heit oder altersbedingten Beschwerden einige Zeit oder über-
haupt nicht mehr an einer heiligen Messe teilnehmen können.

Die Hostie wird zum Kranken nach Hause gebracht.

Wenn Sie, oder ein Angehöriger die Krankenkommunion
empfangen möchten, wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro
Leinach (09364/13 60)

Seniorengottesdienst

Mi 08. Juli Andacht um 14 Uhr in Communio Sanctorum,
anschließend gemütliches Beisammensein.

Herzliche Einladung an alle, und vor allem neue Senioren.

Sie sind herzlich willkommen - Trauen Sie sich!

ÖFFNUNGSZEITEN

Pfarrbüro Leinach (Tel. 09364/13 60)

E-Mail: pfarrei.leinach@bistum-wuerzburg.de

Di/Do/Fr 09.00 – 11.00 Uhr

Di 16.00 – 18.00 Uhr

Zentralbüro Zell (Tel. 09 31/46 12 72)

E-Mail: pg-zell-main@bistum-wuerzburg.de

Mo/Mi/Fr 09.00 - 11.00 Uhr

Mo 13.00 - 15.00 Uhr

Di 14.00 - 16.00 Uhr

**++Die Pfarrbüros in Leinach und Zell sind am
Donnerstag, 02. Juli und Donnerstag, 23. Juli geschlossen.++**

Vorabinformation zur Maria Buchen - Wallfahrt

Die traditionelle Maria Buchen - Fußwallfahrt sowie die - Radwallfahrt finden am

Samstag, den 12. September 2026 statt.

Getreu dem Motto des Katholikentages in Würzburg „**Hab Mut steh auf**“ laden wir ein
zum Mitgehen oder Mitfahren.

Die beiden Wallfahrten beginnen zeitgleich **um 8.00 Uhr in der Kirche Communio
Sanctorum.**

Unterwegs werden wir in Stille und im Gebet an verschiedenen Stationen verweilen.

Für die **Fußwallfahrer** wird in **Duttenbrunn** ein **Weißwurstfrühstück** und in **Haufen**
eine **Kaffeepause** angeboten. Damit entfällt die bisherige morgendliche Rast im
Duttenbrunner Wald.

Für die **Radwallfahrer** wird in **Langenprozelten** ein **Mittagessen** stattfinden.

Die Fußwallfahrer werden voraussichtlich um ca. 16.00 Uhr in **Maria Buchen** eintreffen.
Nach einer kurzen „Verschnaufpause“ feiern wir um ca. 17.00 Uhr den gemeinsamen
Gottesdienst.

Die Strecke für die **Radwallfahrt** beträgt ca. 50 km.

Wir fahren bei jeder Witterung. Zu Ihrer eigenen Sicherheit wäre ein Fahrradhelm
empfehlenswert.

Bitte die Rückfahrt bzw. den Rücktransport der Fahrräder selbst organisieren.
Für weitere Informationen und Hinweise zur Radwallfahrt stehen Ihnen als
Ansprechpartner Frau Ilse Schmitt (Tel. 09364/3888) oder Herr Dieter Härth (Tel.
09364/3913) gerne zur Verfügung.

Für Fragen rund um die **Fußwallfahrt** wenden Sie sich bitte an Frau Susanne Gersitz
(Tel. 09364/9171).

KONTAKTE

**Für Krankensalbung, bei Sterbefällen oder in anderen
seelsorglichen Angelegenheiten erreichen Sie unsere
Seelsorger unter folgenden Kontakten:**

Herrn Pfarrer Kneitz Tel. 0931/46 12 39
E-Mail: andreas.kneitz@bistum-wuerzburg.de

für Seelsorgegespräche:

Gemeindereferentin
Frau Katharina Simon Tel. 0931/ 30 49 98 42
E-Mail: katharina.simon@bistum-wuerzburg.de

Diakon im Nebenberuf
Herrn Rudolf Haas Tel. 09350/9 09 82 62
E-Mail: diakon.haas@t-online.de



Informationen um und über unsere Pfarreien
erhalten Sie u.a. auch im Internet unter
www.kirchen-zell-leinach.de und ganz neu auch über
unserem WhatsApp Kanal:
Pfarreien Zell, Margetshöchheim, Erlabrunn, Leinach
oder ganz neu: in der Heimatinfo App

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE



Glückwunsch für die Kirche Communio Sanctorum in Leinach

Mit einem „Glückwunschkonzert“ der Liedermacherin Stephanie
Schwab begann am Pfingstsonntag das Jubiläumswochenende
anlässlich der 50-jährigen Kirchweihe der Pfarrkirche Communio
Sanctorum in Leinach.

Mit einem kurzweiligen und zugleich tiefsinnigen Programm
brachte Stephanie Schwab die rund 120 Besucherinnen und Be-
sucher zum gespannten Zuhören, Nachdenken, Mitmachen und
auch zum Lachen. Die Ministrantinnen und Ministranten
pointierten in einem Sketch die unterschiedlichen Gewohn-
heiten des Ministrierens in den beiden Leinacher Pfarrkirchen.
Dass es jedoch um das gemeinsame Christsein geht, wurde im
Schlussbild und Schlusstext deutlich.

Vier „Brückenheilige“ stellten in einer Kabaretteinlage des Ge-
meindeteams scharfsinnig die kleinen und großen Fragen, die
die Kirche heute bewegen. Davon zeigten sich nicht nur der lang-
jährige Leinacher Pfarrer, Domkapitular Albin Krämer, und der
stellvertretende Landrat Markus Schenk beeindruckt, wie der
lang anhaltende Applaus deutlich machte. Mit guten Gesprächen
und einem herzlichen Dank an die vielen Beteiligten endete der
Abend. Stephanie Schwab durfte sich zudem über eine Spende
von 500 Euro für die Bahnhofsmission freuen.

Am Pfingstsonntag begrüßte die Pfarrgemeinde Weihbischof em.
Ulrich Boom zum Festgottesdienst. In seiner Predigt erinnerte der
Weihbischof daran, dass das Weihejubiläum an Pfingsten, dem
Geburtstag der Kirche, gefeiert werde. Das sei immer Anlass zu

Aufbruch und Neuanfang, aber auch zu Versöhnung und
ständiger Erneuerung durch den Heiligen Geist.

Pfadfinder, Ministranten, Familiengottesdienst- und Gemein-
team sowie Zeitzeugen des Kirchenbaus trugen die Fürbitten vor.
Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst vom Gesangverein
„Frohsinn“ und Simon Döpfert an der Orgel.

Beim anschließenden Festakt betonten MdL Björn Jungbauer
und der Zweite Bürgermeister Walter Klüpfel die gute Zusammen-
arbeit von Kirche und Gesellschaft. Die Pfarrgemeinderatsvor-
sitzende der Gemeinden Zell, Erlabrunn, Margetshöchheim und
Leinach, Angelika Körber, überbrachte die Glückwünsche der
Untergliederung des Pastoralen Raums.

Beim anschließenden Imbiss kamen die Gottesdienst-
besucherinnen und -besucher über die vergangenen 50 Jahre
miteinander ins Gespräch. Viele von ihnen haben diese fünf Jahr-
zehnte begleitet und sich in vielfältiger Weise für ihre Kirche
engagiert. Die Pfadfinder sorgten mit einer Rollrutsche und
Bastelangeboten für Kinder dafür, dass auch die jüngeren Gäste
auf ihre Kosten kamen – und erinnerten zugleich daran, dass dies
sicher nicht das letzte Weihejubiläum von Communio Sanctorum
gewesen sein wird. Die Leinacher Blasmusik unterhielt währen-
dessen die Gäste musikalisch.

Das Gemeindeteam und die Kirchenverwaltung zeigten sich ge-
meinsam mit Pfarrer Andreas Kneitz, Gemeindereferentin
Katharina Simon und Diakon Rudolf Haas dankbar für das ge-
lungene Jubiläumswochenende.

HERZLICHEN DANK sagen wir allen, die unsere liebe Verstorbene

HILDEGARD POPP

auf ihrem letzten Weg begleitet haben und ihre Anteilnahme durch Worte,
gesprochen oder geschrieben, und Geldspenden zum Ausdruck brachten.

Besonderen Dank

an Herrn Diakon Haas für die würdevolle Beisetzung und
an Ralf Steinmetz für die liebevolle Gestaltung der Beisetzung und
der hilfreichen Unterstützung.

Leinach, im Mai 2026

Karin Popp
Im Namen aller Angehörigen.



*20.07.1939 †21.05.2026

ANZEIGE

Veitshöchheim macht Musik
& APPETIT

Kultur trifft Kulinarik
11./12. Juli 2026

VEITSHÖCHHEIM
SO LÄSST SICH'S LEBEN

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE

Evang.-Luth.-Pfarramt
Untertorstraße 6 97834 Billingshausen
Tel. 09398/281 Fax 09398/998971
pfarramt.billingshausen@elkb.de
klaus.betschinske@elkb.de

Es ströme aber das **Recht** wie
Wasser und die **Gerechtigkeit**
wie ein **nie versiegender Bach**. »

Monatsspruch JULI 2026

Bitte Veröffentlichungen (auch im Schaukasten und Internet) beachten!

Liebe Gemeinde, wir laden ein zu unseren Gottesdiensten:

- Sonntag, 5.07.** 5. So. n. Trinitatis
09.00 Uhr Gottesdienst, Kirche Billingshausen
(mit Pfarrer Schlumberger)
- 10.30 Uhr Familiengottesdienst Thema:
"Geheimlabor Gottes"
mit anschl. Essen, Pfarrscheune Remlingen
(mit Pfarrerin Melina Racherbäumer)
- Sonntag, 12.07.** 6. So. n. Trinitatis
10.30 Uhr Ökumenischer Familiengottesdienst
am Sportplatz in Greußenheim,
(mit Pfarrerin Melina Racherbäumer)
- Sonntag, 19.07.** 7. So. n. Trinitatis
09.00 Uhr Gottesdienst, Kirche Billingshausen
(mit Pfarrer Matthias Hörning)
- Sonntag, 26.07.** 8. So. n. Trinitatis
10.30 Uhr Bergfestgottesdienst, anschl. Bergfest,
Dorfgemeinschaftshaus Billingshausen
(mit Pfarrerin Melina Racherbäumer und
Hanna Krönert)

Unsere sonstigen Veranstaltungen:

- Mittwoch, 1.07.**
18.30 Uhr Lese Tipp Treff der Gemeindebücherei,
Rathaus Billingshausen
- Donnerstag, 2.07.**
18.30 Uhr Frauentreff Leinach: Abschlussandacht,
anschl. gemütl. Beisammensein, St. Peter Leinach
- Dienstag, 7.07.**
08.00 Uhr Seniorenausflug nach Forchheim
- Mittwoch, 1.07., 15.07. und 29.07.**
14.00 Uhr Betreuungsgruppe der Diakonie,
Gemeindesaal Billingshausen
- Dienstag, 14.07.**
19.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung,
Gemeindesaal Billingshausen
- Gemeindebücherei:** jeden Mittwoch von 17.00-18.30 Uhr und
Sonntag, 19.07. von 10.00-11.30 Uhr,
Rathaus Billingshausen

Bei einem Trauerfall wenden Sie sich bitte an
Pfarrer Frank Witzel • Tel 0176 41 41 41 67 • frank.witzel@elkb.de,
für Taufen und Trauungen:
Pfarrerin Melina Racherbäumer • Tel. 0151 22005758.
melina.racherbaeumer@elkb.de
Pfarramtsführung: Pfarrer Jürgen Draht
Tel. 0172 26 48 806 • juergen.draht@elkb.de,
Öffnungszeiten Pfarramt:
Mittwoch und Freitag 8.00-12.00 Uhr,
Tel. 09398-281 • Fax 09398-998971 • pfarramt.billingshausen@elkb.de



Erika Hartmann

* 30.04.1940
† 07.05.2026

*Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der uns lieb war, ging.
Was uns bleibt, sind Liebe, Dank und Erinnerung.*

Allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten, danken wir von Herzen.
Einen besonderen Dank an die Gemeindereferentin Frau Katharina Simon für die tröstenden Worte auf der Trauerfeier und an Ralf Steinmetz für die würdevolle Gestaltung der Beisetzung.
Danke auch an die Seniorenresidenz Zellingen und der Gemeinschaftspraxis Dres. Heiduk & Heßdörfer für die liebevolle Betreuung.

Familien Michael Hartmann
Doris Imhof
Frank Jaturat
Katja Schneider
mit Enkeln und Urenkeln

Matthias RÜGAMER
Installations- & Spenglerhandwerk

- Bauspenglerei
- Sanitäre Einrichtungen
- Regenwasser Nutzung
- Kanalreinigung mit TV
- Gasheizungen
- Kundendienst

Meisterbetrieb
Am Mühlberg 8
97274 Leinach
Tel. 0 93 64/ 81 49 66
Fax 0 93 64/ 81 49 67
mobil: 0171/26 31 983

Fotostudio Pietschmann

Michael Pietschmann
St.-Peter-Str. 61
97274 Leinach
Telefon: 09364/816878
Mobil: 0151/20144007

- Portrait
- Familie
- Hochzeit
- Firmen
- Produktfotos
- etc.

info@fotostudio-pietschmann.de
www.fotostudio-pietschmann.de

BUSCH
ELEKTROTECHNIK

Seit 2012 unter Strom



- Photovoltaik-Anlagen
- Elektro-Installationen
- Smarthome
- Beleuchtung
- Haushaltsgeräte

97274 Leinach · Raiffeisenstr. 1 · T 09364 8125 440
www.busch-elektrotechnik.de

OMEGA
Bestattungen

Ihr professioneller Bestatter

www.omega-trauerhilfe.de

Wir sind jederzeit für Sie erreichbar:
0931 406 333 36

- alle Bestattungsarten
- auf allen Friedhöfen tätig
- Bestattungsvorsorge

info@omega-trauerhilfe.de
www.omega-trauerhilfe.de



DEUTSCHER BIOHONIG • EIN GESCHENK DER NATUR

HonigGenuss vom Imker



WANDER IMKEREI
Christian und Marlene Peter
Grupshausener Straße 13 • 97274 LEINACH
Tel. 093 64-94 53 • peter-leinach@t-online.de
DE-ÖKO-003 Deutsche Landwirtschaft
www.imkerei-peter.de


DE-ÖKO-003
Deutsche
Landwirtschaft


Naturland


RATHAI
BAUMPFLEGE

- » Pflege und Erhaltung
- » Kronenregenerationsschnitt
- » Baumfällung und Spezialfällung
- » Baumstumpffentfernung
- » Gehölzschnittarbeiten
- » Obstbaumschnitt

Lebensräume mit Zukunft

97274 Leinach
St.-Peter-Straße 51
Tel 0176 23 39 07 56

Roman-Siegfried Rathai
B.Sc. Arboristik
öbv Sachverständiger
FAW Baumpflege/Baumsanierung
www.baumpflege-rathai.de



KINDERBUCHTIPPS

• **Pohl, Romy: Mammut Allmut will auch! (ab 2 Jahren)** Mammutmädchen Allmut traut sich nicht viel zu. Wie aber auch, bei so einer Superfamilie mit ihren beeindruckenden Superkräften? Widder Willi und Hörnchen wollen Allmut helfen. Aber bei der Vorstellung des berühmten Mammut-Zirkus kriegt sogar Willi Muffensausen angesichts der tollkühnen Kunststücke von Allmuts Verwandtschaft. Zum Glück ist da noch ihre geduldige Oma Großmut. Sie vertraut darauf, dass Allmut ihren Platz im Leben schon finden wird.

• **Fleming, Lucy: Ella und der Funkelzauber (ab 3 Jahren)** Die kleine Ella Funkelfalter möchte so gerne einmal den Sonnenaufgang sehen, aber ihre Flügel sind so zart, dass sie nicht der Sonne ausgesetzt werden dürfen. Ob ihre Freunde ihr helfen können?

• **Schröder, Gesine: Napoleon Chamäleon (ab 3 Jahren)** Chamäleon Napoleon hat ein Riesenproblem. Weil er so gut getarnt ist, wird er ständig übersehen und findet einfach keine Freunde. Dabei mangelt es ihm nicht an kreativen Einfällen, um die anderen Tiere auf sich aufmerksam zu machen. Als nichts davon Erfolg hat, kommt er auf eine ziemlich waghalsige Idee.



• **Damm, Antje: Da ist besetzt! (ab 4 Jahren)** »Guten Morgen! Ist da noch frei?«, fragt Drache Flux den miesepettrigen Herrn Schröder. Und so beginnt eine zaghafte Annäherung, bei der Herr Schröder lernt, dass es nie zu spät ist, seine Träume Wirklichkeit werden zu lassen.

• **Orso, Kathrin Lena: Mein Seepferdchenhof - Wilde Flosse, großes Herz (ab 6 Jahren)** Als sich das Meermädchen Elli die Hand verstaucht, ist sie sehr traurig: Jetzt kann sie nicht mehr mit ihrer Wasserball-Mannschaft trainieren. Elli fühlt sich ausgeschlossen. Doch dann begleitet sie ihren Klassenkameraden Maris auf den Seepferdchenhof. Dort begegnet sie dem Rennseepferdchen Stormi, das von seinem Besitzer schlecht behandelt wurde und sein Vertrauen zu Meermenschen verloren hat. Elli gelingt es, mit Stormi Freundschaft zu schließen. Noch nie hat sie sich so glücklich gefühlt wie auf dem Rücken des süßen Seepferdchens. Doch dann taucht Stormis böser Besitzer auf...



• **Calý, Davide: Hasel - Wir und unsere Klassentier (Erstes Lesealter)** Klasse: Hasel, das Eichhörnchen! Das süße Kuscheltier sitzt während des Unterrichts vorne neben der Tafel und am Wochenende darf es nacheinander zu jedem Kind nach Hause. Malik kann es kaum erwarten, endlich an der Reihe zu sein. Doch dann kommt alles ganz anders als geplant und es ist gar nicht so leicht, auf Hasel aufzupassen ...

• **Matysiak, Mascha: Das Fundbüro der verlorenen Schätze - Poseidons Dreizack (ab 7 Jahren)** Im Freizeitpark tobt ein heftiger Sturm. Riesige Wellen fluten die Wasser-Achterbahn. Neo und Luna erfahren, dass Meeresgott Poseidon seinen Dreizack verloren hat. Ohne ihn hat er das Wasser nicht mehr unter Kontrolle. Jetzt bist DU gefragt: Tauche mit Neo und Luna in eine magische Unterwasserwelt ab und hilf ihnen, Poseidons Dreizack zu finden! Welche Spur verfolgst du? Welches Rätsel knackst du zuerst?

• **Matysiak, Mascha: Das Fundbüro der verlorenen Schätze -**

Flammensturm (ab 7 Jahren) Lotta und Karlos freuen sich auf einen Tag im Freizeitpark mit Achterbahnen und atemberaubenden Shows. Doch dann erfahren sie im geheimnisvollen Fundbüro von Herrn Nox von einem verschwundenen Hufeisen. Ohne das kann die große Pferdeshow in der Arena nicht stattfinden! Jetzt bist DU gefragt: Erlebe mit Lotta und Karlos ein magisches Abenteuer und hilf ihnen, Flammensturms Hufeisen zu finden, bevor ein Unglück passiert! Welche Spur verfolgst du? Welches Rätsel knackst du zuerst?



• **Gessner, Stephanie: Time Travellers - Nächster Sprung Australien! (ab 10 Jahren)** Eine ganz normale Klassenfahrt in den Odenwald? Fehlanzeige! Denn durch einen unglücklichen Zufall landet die 6G in Australien und die neue Referendarin Mayumi auf einer einsamen Insel. Wie sollen sie denn jetzt wieder nach Hause kommen? Und wie kann es überhaupt sein, dass man in der einen Sekunde mit dem Bus auf einer deutschen Autobahn unterwegs ist und in der nächsten im australischen Outback steht? Grace und Rio hingegen haben einen Verdacht: hat die neue Lehrerin vielleicht magische Fähigkeiten? Die Klasse ist sich jedenfalls schnell einig, wenn man schon mal aus Versehen in Australien landet, sollte man das doch eigentlich auch ausnutzen! Und so beginnt die wohl verrückteste Klassenfahrt der Welt...



ERWACHSENENBUCHTIPPS

• **Fulmar, Sarah: Summer Tides** Scarlett möchte in Cornwall neu anfangen - mit einem alten Strandkiosk, einer Portion Trotz und der Hoffnung, endlich anzukommen. Hier, unter dem weiten Himmel von St. Ives mit seinen goldenen Stränden und dem kristallklaren Wasser, ist der richtige Ort. Jonah, Rettungsschwimmer mit abgebrochener Arztkarriere, plant den Absprung: eine Weltreise, keine Verpflichtungen. Doch sobald sie sich begegnen, ist da diese Anziehung, gegen die keiner von beiden ankommt. Dabei hat Scarlett einen Freund in London. Und Jonah hat seine Gründe, sich auf niemanden einzulassen. Trotzdem kreisen sie immer wieder umeinander ... Aber was, wenn das Richtige gar nicht das Vernünftige ist?

• **Schröder, Alena: Mein ganzes Leben, Öl auf Leinwand, ohne Titel** Was, wenn dein Leben eine Leinwand wäre? Und die Schichten von Farbe Schmerz und Glück? Güstrow, Mai 1945: Die 14-jährige Marlen liegt zusammengekauert in der Schublade einer Kommode in einem verlassenen Forsthaus. Als sie sich endlich befreit, entdeckt sie dort das unscheinbare Porträt einer jungen Frau. Wilma, die Marlen geholfen hat sich rechtzeitig vor den russischen Soldaten zu verstecken, nimmt die junge Waise bei sich auf. Doch Wilma hat ein Geheimnis, das sie zu zerstören droht.



• **Mommsen, Janne: Das Salz in der Luft** Inge und ihre Urenkelin Swantje erreichen New York, wo Inge einst Zeiten voller Glück aber auch Trauer erlebte. Nach Jahren in Sizilien spürt sie eine neue Leichtigkeit, doch innerlich zieht es sie zwischen Föhr und Manhattan hin und her. Und wie kann sie Swantje helfen, ihren eigenen Weg zu finden?

BÜCHER • HÖRBÜCHER • ZEITSCHRIFTEN • SPIELE • DVD • TONIES

• **Seidl, Bettina: Im Jahr der Waldblüte** Alle sieben Jahre blüht der Wald. So auch 1940 bei der Geburt von Babette Koller in einem Bergbauernhof oberhalb von Berchtesgaden. Seitdem ist ihr Leben eng mit dem Rhythmus der Natur verbunden. Immer wenn der Wald blüht, nimmt Babettes Leben eine entscheidende Wende. Von der Mutter gedrängt, heiratet sie mit 21 in eine angesehene Familie, obwohl sie einen anderen liebt. Nur ihrer kleinen Tochter Anna zuliebe fügt sie sich 14 Jahre in eine Ehe, die ihr kaum Freiraum lässt. Ganz anders ihre Schulfreundin Burgi, die früh der Enge ihres Elternhauses entflieht und ihrem Drang nach Freiheit unbeirrt folgt. Beide Frauen zahlen einen hohen Preis, um ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Aber sie gehen konsequent ihren Weg.



• **Kidd, Jess: Mord in der Pension Möwennest** 1954: Nach dreißig Jahren im Kloster kehrt Schwester Agnes, nunmehr wieder Miss Nora Breen, ihrem Konvent den Rücken zu. Ihr Weg führt sie nach Kent in das pittoreske Küstenstädtchen Gore-on-Sea, wo ihre einstige Novizin Frieda Brogan vor einem Monat spurlos verschwunden ist. Ihre wöchentlichen Briefe haben einfach aufgehört - und das kurz nachdem Frieda angekündigt hatte, die Geheimnisse der sonderbaren Bewohner der Pension Möwennest zu lüften. Ist sie dabei auf unliebsame Wahrheiten gestoßen, die sie von der Küste vertrieben haben, oder ist ihr gar Schlimmeres widerfahren? Nora geht Undercover.

SACHBUCH / TONIE / TIPTOI / SPIELE

• **Körber, Stefanie: Hol dein Schattenkind ins Licht** Eigentlich ist alles in Ordnung, dennoch fühlen wir uns getrieben, suchend,

als ob etwas fehlen würde. Je härter wir daran arbeiten, desto weiter entfernt scheint das Glück zu sein. Stefanie Körber hat dieses Phänomen in ihrer Arbeit als Psychotherapeutin wieder und wieder beobachtet und sich auf die Suche nach dem Grund gemacht. Von Kindheit an neigen wir dazu, ungeliebte Teile unserer Persönlichkeit ins Unterbewusstsein zu verbannen. Wir schaffen eine Schattenpersönlichkeit, die aber ans Licht drängt. Erst wenn wir sie annehmen, finden wir Zufriedenheit und Versöhnung mit uns selbst.

• **Schlesener, Nina: Wir wandern in Bayern** Bayern ist bekannt für seine malerischen Berge und hat noch so viel mehr zu bieten: Neben imposanten Gipfeln findet man sanfte Hügel- und idyllische Seenlandschaften, tiefe Wälder, weite Felder, sattgrüne Auen und geschichtsträchtige Burgen. Niemand kennt sich hier besser aus als Nina Schlesener, Wanderexpertin der BR-Sendung Wir in Bayern. Die zertifizierte Bergführerin hat die 50 schönsten Wandertouren Bayerns zusammengestellt, die abwechslungsreicher nicht sein könnten.



• **Ubongo Junior (Spiel)** Alle Spieler legen gleichzeitig und so schnell wie möglich die Tiere auf ihre Tafel. Der Schnellste ruft "Ubongo" und zieht rasch Edelsteine aus dem Beutel. Für die Mitspieler gehts inzwischen rasant weiter: Solange die Sanduhr läuft, versuchen auch sie, ihre Tiere auf der Legetafel richtig zu platzieren und dafür Edelsteine zu ergattern. Wer am Ende die meisten Edelsteine besitzt, hat gewonnen.



ZEITSCHRIFTENTIPPS

Burda style • essen & trinken • Finanztest • Geolino • Galileo genial • Landlust • Mein schöner Garten • Meine Familie & Ich • Natürlich gesund und munter • Plus Magazin • P.M. • Spotlight, Test – Stiftung Warentest • Wohnidee – Wohnen und Leben • selber machen • Happinez, Bayern – Das Magazin

ANZEIGE

WWW.KFZ-MAXIMAL.DE



Offizieller Händler für:



Ihr zuverlässiger Meisterbetrieb für PKW und Zweirad
aller Marken in Linach.

UNSERE LEISTUNGEN:

Inspektion nach Herstellervorgaben an allen Fabrikaten // Reparaturen aller Art // Kostenloser Hol- und Bring-Service im Umkreis von 5 KM // Klimaanlage-Service // AU/HU jeden Donnerstag // Anhängervermietung // Unfallinstandsetzung // Reifenservice und Einlagerung // 3D Achs- und Fahrwerksvermessung auf modernstem Stand // Motorradreparatur und Verkauf // neuer 100m² großer Showroom

FÜR ALLE FRAGEN RUND UM IHR AUTO UND ZWEIRAD SIND WIR GERNE HELFEND UND BERATEND FÜR SIE DA.

ZELLINGER STR. 28a // 97274 LEINACH // TEL. 09364/802557 // TERMIN PER WHATSAPP: 0176/76609107



BLAU-WEISS FC Leinach
gegr. 1949

BIERGARTEN

Unsere Termine im Juli 2026!

TERMINE:

- Mittwoch, 15.07.2026
- Mittwoch, 29.07.2026

ÖFFNUNGSZEITEN:
ab 15 Uhr: geöffnet

Wir freuen uns auf euren Besuch!



ICFW
Gemeinsam für Leinach

AIG
Mit freundlicher Unterstützung der Arbeiter-Interessen-Gemeinschaft.

Herzliche Einladung zum Biergärtle der CFW

- Samstag, 25. Juli 2026, 17.00 Uhr
- An der Weeth

Genießen Sie Biere der Würzburger Hofbräu und leckere Biergarten-Spezialitäten



FLAG FOOTBALL TRAINING

Schau vorbei: Jeden Mittwoch um 19:15 Uhr
SPORTPLATZ LEINACH - SPVGG ODER FC

Geeignet für Neuanfänger*innen

Weitere Infos: Markus Ankenbrand
Tel: 015146454204
www.flag-football-leinach.de



Leinach 1940 e.V. SPVGG

Wandern im Frankenland, Leinach und Umgebung

nächster Termin am

Sonntag, 12. Juli 2026
13.00 Uhr

Treffpunkt: Sportheim der Spvgg

Route: Rimpar am Kobelsberg

Bitte Rucksackverpflegung (als Wegzehrung wer möchte) selbst mitbringen

Infos bei Ilse Schmitt (Tel 3888)

Wir freuen uns auf eine schöne Wanderung mit Euch!

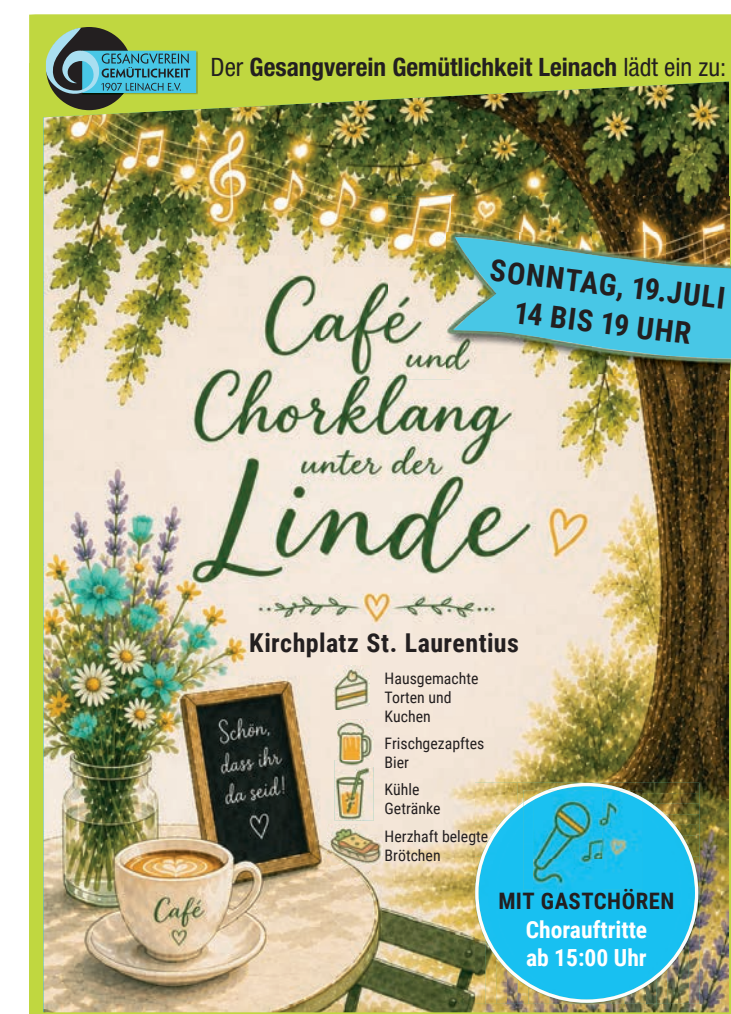


LEINACHER Weinfest

AM RATHAUS

Sa, 18. Juli 2026, ab 18.30 Uhr

Ausgesuchte Weine
Winzerbratwurst
Flammkuchen
Diverse Brotaufstriche



GESANGVEREIN GEMÜTLICHKEIT 1907 LEINACH E.V.

Der Gesangverein Gemütlichkeit Leinach lädt ein zu:

Café und Chorklang unter der Linde

SONNTAG, 19. JULI 14 BIS 19 UHR

Kirchplatz St. Laurentius

- Hausgemachte Torten und Kuchen
- Frischgezapftes Bier
- Kühle Getränke
- Herzhaft belegte Brötchen

Schon, dass ihr da seid!

MIT GASTCHÖREN Chorauftritte ab 15:00 Uhr



Bezirksmeisterschaften Bogen 3. Platz für Niklas Galota



Einen beachtlichen Erfolg konnte Niklas Galota bei den Bezirksmeisterschaften im Bogenschießen WA720 im Freien feiern. Die Meisterschaft wurde auf dem Bogenplatz des SV Tell in Kleinostheim ausgetragen und brachte zahlreiche Bogensportlerinnen und Bogensportler aus dem Bezirk zusammen. Dank einer ausgezeichneten Leistung erreichte Niklas Galota insgesamt 203 Ringe und sicherte sich damit den 3. Platz in der Schülerklasse B mit dem Recurvebogen. Die Platzierung auf dem Podest ist ein schöner Lohn für sein Engagement und die regelmäßige Trainingsarbeit.



Die WA720-Runde zählt zu den anspruchsvollen Wettkampfformen im Bogensport und verlangt den Teilnehmenden über 72 Pfeile hinweg ein hohes Maß an Präzision, Ausdauer und Konzentration ab. In der Schülerklasse B schießen die Sportlerinnen und Sportler auf eine Distanz von 25 Metern. Unsere SG Diana gratuliert Niklas herzlich zu diesem Erfolg und wünscht ihm für die kommenden Wettkämpfe weiterhin viel Erfolg und „Alle ins Gold!“.

SG Diana Leinach auf Instagram

Jetzt keine Veranstaltungen, Highlights oder Storys der SG Diana Leinach mehr verpassen!

Folgt uns auf Instagram!



Außensanierung am Schützenhaus schreitet voran

Rund um das Schützenhaus haben in den vergangenen Wochen umfangreiche Arbeiten zur Neugestaltung des Außenbereichs begonnen. Ziel der Maßnahmen ist es, den Eingangsbereich nicht nur optisch aufzuwerten, sondern auch dauerhaft zu verbessern. Im Zuge der Sanierung wurde die in die Jahre gekommene Außentreppe vollständig abgerissen. An gleicher Stelle entsteht nun eine neue, moderne Treppenanlage, die den Zugang zum Schützenhaus künftig sicherer und attraktiver gestalten wird. Neben dem Neubau der Treppe wird auch die Stützmauer unterhalb der Terrasse, sowie die Terrasse selbst neugestaltet. Durch die Arbeiten erhält der gesamte Außenbereich ein freundlicheres und gepflegteres Erscheinungsbild.



Wir freuen uns über die sichtbaren Fortschritte und bedanken uns bei allen Beteiligten für ihren Einsatz. Nach Abschluss der Arbeiten wird das Schützenhaus seine Besucherinnen und Besucher mit einem deutlich aufgewerteten Außenbereich für Feste wie zum Beispiel unser Maifest empfangen können.

ANZEIGE

AUTO BAUER LEINACH

- REPARATUREN ALLER ART
- INSPEKTION NACH HERSTELLERVORGABEN
- VERKAUF NEU-/GEBRAUCHTWAGEN
- REIFENSERVICE
- UNFALLINSTANDSETZUNG
- HU/AU (MITTWOCHS & FREITAGS)
- UVM.

JETZT AUCH ONLINE-TERMINVEREINBARUNG MÖGLICH!

WWW.AUTO-BAUER-LEINACH.DE

CLAUS-SCHNABEL-STRASSE 22
97274 LEINACH

☎ 09364 89 65 62

Unsere Trainingszeiten:

Luftgewehr/Luftpistole:	Blasrohr:	Bogenschießen:	
Donnerstag ab 17:30 Uhr	Freitag ab 17:00 Uhr	Mittwoch ab 17:00 Uhr / Freitag ab 18:30 Uhr	
Mathias Dörrie 0170/2054676	Nicole Fuchs 0170/8048967	Ulrike Kaufmann 0151/53551799 kaufmann.ulrike@t-online.de	Claudia Stanka 0151/25635071 (09364)/4872

Gebt uns bitte kurz Bescheid, wenn ihr zum Schnuppertraining vorbeikommen wollt.

Fa. Steinmetz Bestattungen

Seit über 60 Jahren in der Gemeinde **LEINACH** persönlich für Sie da!

Rathausstraße 24
97274 LEINACH
Tel. **0160 2631580**
schreinerei-steinmetz@t-online.de



Bau- und Möbelschreinerei Denkmalpflege

SEIBL GmbH

Putz-, Stuck- und Malerarbeiten

Ausführung, Gestaltung, Beratung

- Renovierungen
- Malerarbeiten, dekorative Techniken
- Fugenlose Design-Flächen für Bad, Boden...
- Innen- u. Außenputz
- Vollwärmeschutz
- Trockenbau

Langenbergstraße 8 • 97282 RETZSTADT
☎ 093 64 / 37 17 • info@seibl-gmbh.de

„Maler gestalten Lebens(t)räume“



Alles aus einer Hand: Schreinerei Roland Lehrmann ☎ 093 64 / 65 21 • info@schreinerei-lehrmann.de

ENGEL&VÖLKERS

Würzburger Immobilienforum

Einladung zum Vortrag

01

Mieter & Vermieter – Rechte und Pflichten klar regeln

📅 Donnerstag, 09.07.2026
18:30 Uhr

Referent: Markus Köhn, Rechtsanwalt

02

Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

📅 Donnerstag, 30.07.2026
18:30 Uhr

Referent: Prof. Dr. Peter Limmer, Notar

Veranstaltungsort

Burkardushaus Würzburg, Am Bruderhof 1, 97070 Würzburg

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Wir bitten um unverbindliche Anmeldung:
Jeremias.Probst@engelvoelkers.com

WÜRZBURG

Fuderer Real Estate GmbH | Lizenzpartner der Engel & Völkers Residential GmbH
Karmelitenstr. 24 | 97070 Würzburg | T +49 (0)931 991 750 0
Wuerzburg@engelvoelkers.com | Immobilienmakler





MALO IMMOBILIEN

MARCUS KÜMMEL
BÜRO LEINACH (09364) 896900

MOBIL +49 (0) 171 1122560
KUEMMEL@MALO-IMMOBILIEN.COM
WWW.MALO-IMMOBILIEN.COM

AUF DER SUCHE NACH EINEM MAKLER?

Ich helfe Ihnen mit marktaktueller Bewertung Ihre Immobilie zu verkaufen.

Vereinbaren Sie einfach einen unverbindlichen Termin mit mir - Ihr Immobilienberater (IHK) für die Region in und um Würzburg



HH-LEUCHTEN

LED-TECHNIK | BERATUNG | PLANUNG | KONFEKTIONIERUNG

Zellinger Straße 28 | 97274 Leinach
Tel.: 09364 1368 | Mail: info@hh-leuchten.de

www.hh-leuchten.de



Bader PHYSIOTHERAPIE

Praxis für Physiotherapie Bader
Dorfstr.2-8, 97276 Margetshöchheim
Tel: 0931/970 973 70
Fax: 0931/970 977 79
www.physiotherapiepraxis-bader.de

Öffnungszeiten:

Mo:	7.30 - 19.00 Uhr
Di:	7.00 - 18.00 Uhr
Mi:	7.00 - 18.00 Uhr
Do:	7.00 - 19.00 Uhr
Fr:	7.00 - 18.00 Uhr

Leistungen:

Massage • Krankengymnastik • Lymphdrainage
Manuelle Therapie • KG Neuro • Wärme / Kältetherapie
Elektrotherapie • Wellness Anwendungen • u.v.m.

med. Fußpflege
auch Hausbesuche
Nur Selbstzahler oder Privatrezept
(keine Kassenzulassung)

Große & kleine Einrichtungswünsche

erfüllen wir nach Maß. Möbel für jeden Wohn- und Arbeitsbereich:
• modern • zeitlos • traditionell •

www.Möbelmacher.de

Fragen kostet nichts, anrufen auch nicht: 0800 66 32 35 6
Witt Ihr Möbelschneider GmbH • Winterleitenweg 1 • 97318 Kitzingen • ☎ 09321 / 33450





LYST TAXI

Lyst-Reisen Stefan Lyding KG - Sonnenstr. 76-78 - 97225 Zellingen

Tel. 09364-797920
E-Mail: zentrale@lyst.taxi

- Taxi und Mietwagen
- Krankenfahrten
- Flughafentransfer
- Kurierdienst

Meisterbetrieb

Schreinerei Steinmetz

Rathausstraße 24
97274 LEINACH
Tel. 0 93 64 / 13 64 • Fax 67 68
www.schreinerei-steinmetz.de

Individueller Innenausbau
Möbel • Türen • Treppen
Objekt-Einrichtungen
Fenster • Denkmalpflege



WV ENERGIE
100% WÜRZBURG

PHOTOVOLTAIK KOMPLETTPAKET 17.999 € *

- 22 x Glas/Glas Module à 475 Watt
- 10 kW Hybridwechselrichter
- 16 kWh Batteriespeicher
- Ersatzstromfähig
- Fullservice der Stadtwerke Würzburg AG

500 € Rabatt für WV-Energiekunden/innen

Jetzt Anlage bestellen und zukünftig eigenen Ökostrom auf dem Dach produzieren. Infos unter www.de/energiefreiheit

*Voraussetzung ist ein Zählerschrank der die technischen Anschlussbedingungen (TAB) erfüllt. Dies kann vorab durch unsere Experten geprüft werden. Gerne sind auch individuelle Anpassungen gegen Mehrpreis möglich

PRIVATANZEIGEN

ZU VERKAUFEN:
Bauplatz 814 m² • Burkardusstraße 13
Gudrun Leicht • gudrunleicht@gmail.com

Insektenschutz

nach Maß für Fenster, Türen & Lichtschächte



Zellingen • 09364 / 8125678 • guentherben@me.com



Sommer rein
Muggen raus



IT Laudенbach

Allgemeiner IT-Support ✓ Netzwerk & Kommunikation
IT-Sicherheit ✓ Webentwicklung
IT-Beratung ✓ Automatisierung

www.it-laudenbach.de | Tel: 0157 57 15 66 15



GÄRTEN ZUM WOHLFÜHLEN.

Pflege | Neugestaltung | Gemeinnützig

JETZT TERMIN VEREINBAREN!
☎ 0931 386 58 601

Ein Inklusionsbetrieb der Caritas Würzburg.



VINZENS
vinzens-wuerzburg.de

Alexandra & Monika Merkle

DUO ART

Pflanzen / Floristik & Goldschmiede

Lassen Sie sich überraschen von **Blütenvielfalt** und individuell angefertigtem **Schmuckdesign**.
Wir beraten Sie sehr gerne!

Mo.-Fr. 8 – 18 Uhr • Sa. 8 – 13 Uhr
www.DuoArt-Merkle.de

Würzburger Str. 50 • 97276 Margetshöchheim
Tel. 09 31/ 99 13 61 99 • Fax 09 31/ 99 13 61 98



30

AUSGABE 07 • JULI 2026

31

gültig bis
31.08.2026



Laura Christiansen

GUTSCHEIN

**für eine professionelle Marktwert-
einschätzung Ihrer Immobilie**

Kontaktieren Sie uns jetzt, um den idealen Verkaufs-
preis für Ihre Immobilie zu finden.

Ihre persönliche Ansprechpartnerin:
Laura Christiansen

t: 0931 809914-55

l.christiansen@immobilien-ruppert.de
www.immobilien-ruppert.de



**Ruppert
Immobilien**

SPORTBRILLEN

bei **Optik Hemberger**



**Sportbrillen
mit Sehstärke
ab 199,-- €***

LET'S GET FIT

**Mit der richtigen
Brille gehts
einfacher**



Vorstadt 1 - 97225 Zellingen - 09364/6326 - www.optik-hemberger.de
*eingeschränkter Lieferbereich, soweit technisch möglich.



MAIN
BISTRO

Tanz-Zeit

Live-Musik mit Jets Duo

**1x im Monat heißt es ab sofort: Tanzen, genießen und
schöne Stunden verbringen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.**

Die nächste Tanz-Zeit findet am Sonntag, 28.06.26 statt!



Weitere Termine 2026:

Do. 23.07., So. 29.08., Do. 24.09., So. 25.10., Do. 26.11., So. 20.12.



Veranstaltungsdauer:

Sonntags: 14:30 - 17:30 Uhr (Einlass ab 13:30 Uhr)

Donnerstags: 18 - 21 Uhr (Einlass ab 17 Uhr)



Location:

Vogelsang (Saal), Untere Hauptstr. 9-11, Retzbach

**Um Voranmeldung per Mail (info@main-bistro.de)
oder telefonisch (09364/805161) wird gebeten.**

